

Jahresbericht BV7

Dezernat Planen und Bauen, Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.5	Antrag der SPD Fraktion: Sperrung Linder Mauspfad für Lkw-Durchgangsverkehr	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Linder Mauspfad im Abschnitt zwischen Flughafenstraße und Stadtgrenze für den Lkw-Schwerlastverkehr (> 7,5 Tonnen) zu sperren und damit für eine entsprechende Entlastung der Anwohner zu sorgen.</p> <p>Änderung der CDU Fraktion: „Stadtgrenze“ wird durch „Ernst-Mach-Straße“ ersetzt.</p> <p>Beschlusstext: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung den Linder Mauspfad im Abschnitt zwischen Flughafenstraße und der Ernst-Mach-Straße für den Lkw-Schwerlastverkehr (> 7,5 Tonnen) zu sperren und damit für eine entsprechende Entlastung der Anwohner zu sorgen.</p> <p>Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Linder Mauspfad zwischen Ernst-Mach-Straße und Flughafenstraße für Lkw-Schwerlastverkehre (> 7,5 Tonnen) zu sperren.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an.</p> <p>Dieser Beschluss wird gemeinsam mit dem Beschluss vom 11.06.2013 TOP 6.1.5 behandelt. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Sachstand 2014: Am 09.07.2013 wurde eine Verkehrserhebung in Form einer LKW-Kennzeichenverfolgung in Höhe Linder Mauspfad/Im Bruch durchgeführt. Berücksichtigt wurden KFZ > 3.5 t zul. Gesamtgewicht. Die Auswertung ergibt eine LKW-Tagesbelastung von 570 Fahrzeugen mit einem Durchgangsverkehrsanteil von 16.7% (95 KFZ). In der Spitzenstunde zwischen 8.00 und 9.00 Uhr wurde der Anliegerverkehr mit 54 LKW und der Durchgangsverkehr mit 9 LKW festgestellt. Erfahrungsgemäß liegt der Anteil der leichteren LKW < 7.5 t über 50%, so dass die Belastung des Linder Mauspfad mit schweren LKW sehr gering ausfällt. Die Verwaltung sieht aufgrund dieser Werte und unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit sowie schlechten Kontrollmöglichkeit keine Veranlassung, eine Sperrung des Linder Mauspfad für LKW anzuordnen.</p> <p>2013: Eine Verkehrserhebung wurde vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik bereits</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>durchgeführt. Im Rahmen der Bewertung wird dann über die Notwendigkeit und die Zumutbarkeit einer solchen Sperrung entschieden.</p> <p>2011: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Anfrage zur Sitzung am 17.01.2012 beantwortet (0203/2012).</p> <p>"Bevor eine Prüfung stattfinden kann, ist die Entwicklung des Themas Verkehrs der Mülldeponie abzuwarten, da noch unklar ist wie der Lkw-Verkehr geführt wird. In diesem Zusammenhang verweist die Verwaltung auf den Beschluss der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 17.05.2011, TOP 6.1.2.</p> <p>Sobald dieser Punkt geklärt ist, wird die Verwaltung die Prüfung für die Sperrung des Linder Mauspfads vornehmen und die Bezirksvertretung informieren."</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.9	Antrag der SPD Fraktion: Verkehrssituation Bergerstraße/Ohmstraße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie der Einmündungsbereich Ohmstraße/Bergerstraße insbesondere für Fahrradfahrer verkehrssicherer gestaltet werden kann.</p> <p>Die Verwaltung möge prüfen, ob z.B. durch entfernen des Vorfahrtschildes oder durch Montage eines zusätzlichen Verkehrsschildes „kreuzende Radfahrer achten“ an der Schnittstelle Radweg/Ohmstraße eine Verbesserung erreicht werden kann.</p> <p>Ferner möge die Verwaltung weitere Maßnahmen aufzeigen, die ihr geeignet erscheinen, die genannte Gefahrenstelle für Radfahrer zu entschärfen.</p> <p>Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Radfahrer sollen von der Brücke kommend vor dem Knotenpunkt mit einer Ausschleusung auf die Straße geführt werden. Dieses wird im Rahmen des Radsanierungsprogrammes bearbeitet.</p> <p>Sachstand 2011-2014: Der Beschluss wird im Rahmen der Radwegsaniierungsmaßnahme Bergerstraße abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.12	Antrag der CDU Fraktion: Antrag zur Wiederherstellung der Straße "Auf dem Düppel"	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, auf die zuständigen Bau- und Projektträger einzuwirken und alles Notwendige zu veranlassen, damit die Anwohnerstraße „Auf dem Düppel“ und die unter Landschaftsschutz stehende „Burgallee“ in ihren ursprünglichen Zustand wiederhergestellt werden.</p> <p>Einstimmig in Form der Neufassung zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Erschließung der Abschnitte WA 3 und WA 6 wurde durch die GAG abgeschlossen, derzeit werden die Außenanlagen erstellt. Ab 2015 wird die GAG mit der Erschließung der Abschnitte MI 3 und MI 4 beginnen. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt eine Schlussüberprüfung mit abschließender Instandsetzung und Beseitigung der Baufolgeschäden.</p> <p>Sachstand 2014: Die Erschließung der Abschnitte WA 3 und WA 6 wurde durch die GAG abgeschlossen, derzeit werden die Außenanlagen erstellt. Ab 2015 wird die GAG mit der Erschließung der Abschnitte MI 3 und MI 4 beginnen. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt eine Schlussüberprüfung mit abschließender Instandsetzung und Beseitigung der Baufolgeschäden.</p> <p>2011-2013: Die Wiederherstellung der Straßen "Auf dem Düppel" und Burgallee hat überwiegend bereits stattgefunden, die Schlussüberprüfung mit abschließender Instandsetzung und Beseitigung der Baufolgeschäden erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten im Erschließungsgebiet "Am Bahnhof".</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.03.2011	6.1.11	Antrag der CDU Fraktion: Konzeptentwurf zur Lösung der Parkproblematik am Bahnhof Wahn	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, der Bezirksvertretung Porz bis zur Sommerpause 2011 ein Konzept zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, welches die Nutzung des knapp bemessenen Parkraumes am Bahnhof Wahn durch Dauerparker verhindert. Das Konzept soll kurzfristig umsetzbar sein.</p> <p>Außerdem ist ein ausreichendes Ersatzparkangebot bereit zu stellen, wenn durch die provisorische Verlagerung der Bushaltestellen während der Umbauphase der Busspuren die südlichen P&R-Parkplätze wegfallen.</p> <p>Die Antragstellerin übernimmt aus dem Änderungsantrag der SPD: Darüber hinaus wird die Verwaltung sowie die Vertreter des Rates der Stadt Köln in der Vertreterversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) beauftragt, sich für eine Erweiterung der Tarifzone 2100 (Köln) bis zum S-Bahnhof Spich einzusetzen, um die rein ökonomisch motivierten Parkverkehre aus dem benachbarten Rhein-Sieg-Kreis zu reduzieren und damit Kapazitäten für die örtliche Wohnbevölkerung zu schaffen.“</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 15 SPD, CDU, FDP, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro köln) Enthalt.: 3 Grüne Nein: 0 Mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Fläche für die prov. Vorgesehenen Parkplätze befindet sich derzeit im Eigentum der Eltz`schen Verwaltung. Die Verhandlungen für eine öffentliche Nutzung als Parkplatz wurden abgebrochen. Der SWK / KVB wurde mit der Planung und Umsetzung der Parkpalette beauftragt. Zurzeit laufen die Abstimmungen mit der Eltz`schen Verwaltung und der KVB. Mit dem Bau soll Ende 2016 begonnen werden.</p> <p>Sachstand 2014: Die Fläche für die prov. Vorgesehenen Parkplätze befindet sich derzeit im Eigentum der Eltz`schen Verwaltung. Die Verhandlungen laufen zur Zeit, eine öffentliche Nutzung als Parkplatz konnte bisher aber noch nicht zum Abschluss gebracht werden.</p> <p>2013: Der Verwaltung ist es zurzeit nicht möglich, ein Konzept für die Nutzung des Parkraumes vorzustellen, da die hierzu benötigten Flächen nicht im Besitz der Stadt Köln sind. Das Amt für Liegenschaften ist zurzeit in Verhandlung mit der Eltz`schen Verwaltung, um die Grundstücke zu erwerben. Die für den Umbau/Erweiterung des Busbahnhofs und Bahnhofsvorplatzes benötigten Ersatzparkplätze können nur auf der Fläche des geplanten Park und Ride Parkhauses eingerichtet werden. Mit dem Ausbau soll voraussichtlich im 4. Quartal 2013 oder im 1. Quartal 2014 begonnen werden.</p> <p>2011: Zu Beginn der Umbaumaßnahme des Bahnhofsvorplatzes und des Busbahnhofs wird</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.05.2011	6.1.11	Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen: Fahrradweg zwischen Gremberghovener Straße und Ensener Weg Köln-Porz-Ensen	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Feldweg zwischen Gremberghovener Straße und Ensener Weg entlang der KVB-Trasse als Fuß- und Fahrradweg auszubauen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>als Ersatz für die dann entfallenden Parkplätze ein Provisorium geschaffen, welches für circa 150-200 Fahrzeuge Platz bietet. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2012 vorgesehen.</p> <p>Sachstand 2015: Die Verwaltung muss hierfür eine Planung erstellen. Diese soll vorraussichtlich 2016 begonnen werden.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss zur Sitzung am 29.01.2013 eine Mitteilung (4679/2012) gefertigt.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2011-2013: Der Beschluss wurde in die interne Arbeitsliste aufgenommen. Eine Bearbeitung erfolgt frühestens ab 2014.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.05.2011	6.1.13	Antrag der SPD-Fraktion: Bürgersteig Porzer Ringstraße in Köln-Porz-Westhoven	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, auf der Porzer Ringstraße zwischen Kölner Straße und Wasserturmstraße den fehlenden Bürgersteig anzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Es liegt kein neuer Sachstand vor.</p> <p>2011-2013: Auf der östlichen Seite der Porzer Ringstraße von Kölner Straße bis circa in Höhe Drieschstraße befindet sich ein durchgehender Gehweg. Auf der westlichen Seite liegt ab der Kölner Straße bis zur KVB-Gleisquerung ein circa 1 m breiter befestigter Schrammbord vor, der ab der Grundstücksgrenze der Maßregelvollzugsklinik als Gehweg geführt wird und ebenfalls in Höhe der Drieschstraße endet. In Folge dessen ist der Gehweg bis zum Ende der Bebauung der Wasserturmstraße fortzuführen. Der Abschnitt, welcher derzeit nur über einen Schrammbord verfügt, ist ebenfalls mit einer Mindestgehwegbreite auszubauen. Für die Anordnung des Gehweges sind Kosten für den Grunderwerb und die Oberflächenentwässerung einzuplanen, da im nördlichen Abschnitt der Porzer Ringstraße kein Straßentwässerungskanal vorliegt. Die Verwaltung wird die Maßnahme in das Planungsprogramm aufnehmen. Aufgrund der oben genannten kostspieligen Faktoren, kann die Maßnahme gegebenenfalls nur als Einzelmaßnahme in den Haushalt der Stadt aufgenommen werden und ist nur langfristig umsetzbar.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.05.2011	6.1.15	Dringlichkeitsantrag der SPD Fraktion: Einbau einer Rampe für den Fußgängerverkehr im Einmündungsbereich Ohmstraße/Kaiserstraße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Gehwegverbindung von der Ohmstraße in die Kaiserstraße durch Einbau einer Rampe umzugestalten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Der Beschluss wird mit dem Beschluss aus der Sitzung vom 10.12.2002, TOP 7.2.7 zusammen gefasst.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (4014/2011) zur Sitzung am 22.11.2011 gefertigt.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Die Maßnahme wurde in das Planungsprogramm ohne Priorität aufgenommen. Mit einer Rampe ist es aufgrund des erforderlichen behindertengerechten Ausbaus nicht getan, sondern erfordert Eingriffe in den Bestand.</p> <p>2011: Die Maßnahme muss aufgrund der relativ hohen Kosten als Einzelmaßnahme in den Haushalt eingestellt werden. Erst wenn die Finanzierung gesichert ist kann mit der Planung begonnen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.07.2011	6.1.9	Antrag der CDU Fraktion: Umbau des Kreuzungsbereichs Frankfurter Straße/Heidestraße/St.- Sebastianus-Straße in Köln- Wahn	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob im Rahmen der anstehenden Fahrbahnsanierung der Frankfurter Straße zwischen Nachtigallenstraße und Krausbaum in Köln-Wahn durch bauliche Veränderungen des Kreuzungsbereichs Frankfurter Straße/Heidestraße/St.-Sebastianus-Straße der Verkehrsfluss in Wahn verbessert werden kann. Die Ergebnisse der Prüfung sind der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorzulegen. Außerdem ist eine lärmoptimierte Oberfläche herzustellen. Dabei sind die Pläne zur Verbesserung der Radwegesituation zu berücksichtigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Stimmen; Nein 3 Stimmen (Grüne); Mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Sanierung der Frankfurter Str. hat am 12.10.2015 begonnen. Im Zuge der Sanierung werden die Zeiten der Lichtsignalanlage optimiert. Des Weiteren ist die Nordumgehung Wahn zwischenzeitlich fertiggestellt und trägt zur Entlastung des Knotenpunktes bei. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss daher als erledigt.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Es sind weiterhin keine baulichen Änderungen geplant.</p> <p>Begründung: Die neu erstellte Nordanbindung Wahn (Frankfurter Str./Nachtigallenstr.) hat nicht nur eine Erschließungsfunktion zu dem neuen Wohngebiet "Am Bahnhof", sondern wird auch mit der Inbetriebnahme zu einer Entlastung des Ortskerns an der Frankfurter Straße, einschließlich dem o.g. Knoten Frankfurter Str./Heidestr./St. Sebastianus Str. beitragen.</p> <p>Die Anordnung der Schutzstreifen für Radfahrer werden im Rahmen der Deckensanierung berücksichtigt.</p> <p>2011: Bei der anstehenden Fahrbahnsanierung ist der Einbau von lärmoptimiertem Asphalt (LOA) vorgesehen. Derzeit sind keine baulichen Änderungen des Kreuzungsbereiches geplant.</p> <p>Der Prüfauftrag für die Beurteilung und die</p>

Datum**TOP****Betreff****Beschluss****Sachstand**

mögliche Optimierung der Ampelanlage Frankfurter Straße/Heidestraße/St.-Sebastianus-Straße sollte im Zusammenhang mit den restlichen sechs Anlagen auf der Heidestraße gesehen werden. Daher wurde dieser Prüfauftrag in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Bei den Planungen wird der Fahrradbeauftragte der Stadt Köln mit eingebunden. Diese Bearbeitung wird im Rahmen der Personalkapazitäten erfolgen. Die Ergebnisse werden nach Fertigstellung der Bezirksvertretung vorgestellt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.07.2011	6.1.4	Antrag der CDU Fraktion: Fehlende Fußwege/Bürgersteige in Köln Porz-Langel	<p>Die Bezirksvertretung Porz fordert die Verwaltung auf, im Rahmen der Schulwegsicherung folgende Gehwege in Köln-Porz-Langel einzurichten bzw. instandzusetzen:</p> <p>1. Neubau: vom Haus „Loorweg 27“ bis zur Einmündung der Straße „Unterm Berg“</p> <p>2. vorzeitiger Endausbau: Trampelpfad im Baugebiet „Hinter Hoven“ hinter den Häusern Lülsdorfer Straße an der Alten Schmiede vorbei bis zur Jakob-Engels-Straße.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Zurzeit wird die Ausführungsplanung für den Neubau eines Gehwegs am Loorweg zwischen Hausnummer 27 und Unterm Berg erstellt.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (3495/2011) zur Sitzung am 13.12.2011 gefertigt.</p> <p>Sachstand 2014: Die Maßnahme wurde in das Planungsprogramm aufgenommen.</p> <p>2013: Zu 1: Die Verschiebung der OD-Grenze ist inzwischen abgeschlossen. Die Maßnahme wurde ohne Priorität in das Planungsprogramm aufgenommen.</p> <p>Zu 2: Der Trampelpfad "Hinter Hoven" wurde von dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik mittels einer Schwarzdecke (Tragdeckschicht) befestigt. Die Maßnahme wurde im Februar/März 2012 bereits umgesetzt. VOB Abnahme erfolgte am 19.03.2012.</p> <p>2011: Zu 1. Die Verwaltung wird die Maßnahme in das Planungsprogramm aufnehmen. Im Flächennutzungsplan sind die für die Anordnung der Gehwege erforderlichen Flächen als „Landwirtschaftliche Nutzflächen“ ausgewiesen. Zum Ausbau der Gehwege liegt keine Rechtsgrundlage z.B. ein Bebauungsplan vor. Aus diesem Grund wurde vorab das Verfahren zur Änderung der OD-Grenze eingeleitet. Derzeit befindet sich die OD-Grenze circa in Höhe der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Rheinbergstraße, so dass die Abschnitte, wenn auch vereinzelt bebaut, in Richtung Zündorf als anbaufrei zu werten sind. Wenn die rechtlichen Voraussetzungen, wie die Verschiebung der OD-Grenze, ggf. Grunderwerb, Planungsrecht, Widmung, Finanzierung etc. vorliegen, wird die Planung weiter bearbeitet.</p> <p>Zu 2. Der Trampelpfad "Hinter Hoven" wird, sobald es die Witterung zulässt, provisorisch mittels einer Schwarzdecke befestigt. Ein entsprechender Auftrag ist bereits erteilt, die Ausführung erfolgt voraussichtlich im März/April 2012. Der endgültige Ausbau des Weges wird nach Fertigstellung der angrenzenden Hochbebauung durchgeführt, kann derzeit aber noch nicht terminiert werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.09.2011	6.1.16	Eilantrag der CDU-Fraktion: Anpassung und Erneuerung der Parkleitbeschilderung	<p>Die CDU-Fraktion fordert die Verwaltung auf, die – größtenteils desolate – Parkleitbeschilderung zu überprüfen und wo dringend nötig umgehend zu erneuern sowie zu ergänzen.</p> <p>Des Weiteren ist der Bezirksvertretung Porz ein längerfristiges Erneuerungs- und Ergänzungskonzept für die Parkleit-Beschilderung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Teilbereiche von Porz sind überarbeitet. Der Auftrag für die Kölner Straße - Hauptstraße bis zur Stadtgrenze ist erfolgt und soll noch diese Jahr umgesetzt werden. Die Beschilderung entlang der Frankfurter Straße wird nächstes Jahr auf den neuesten Stand gebracht.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Die Planung für die Parkleit- und die Hinweisbeschilderung ist abgeschlossen. Die Teilbereiche aus dem Programm Verkehrstechnik Köln entlang der Frankfurter Straße und der Verlängerung der Kölner Straße - Hauptstraße bis zur Stadtgrenze sollen in 2014 umgesetzt werden. Die restliche Porzer Beschilderung folgt in 2015.</p> <p>2011: Sowohl die Parkleit- als auch die Hinweisbeschilderung für Porz wird aktuell überplant. Mit einer Umsetzung ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2012 zu rechnen. Der Zustand der vorhandenen Park-Beschilderung wird überprüft und kurzfristig instandgesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.09.2011	6.1.10	Antrag der CDU Fraktion: Absenkung der Bordsteine an den Einmündungen der Nebenstraßen zur Kaiserstraße sowie vor der Volksbank am Marktplatz in Köln-Porz-Urbach.	<p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung, an den Einmündungen der Nebenstraßen zur Kaiserstraße in Porz-Urbach, zwischen Frankfurter Straße und Dorotheenstraße sowie vor der Volksbank am Marktplatz Urbach die Bordsteine abzusenken, damit ein gefahrloser Übergang für Menschen mit Gehhilfen und Rollstuhlfahrer gewährleistet wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p> <p>Änderungsantrag der SPD-Fraktion:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Bordsteinhöhe in allen Ortsteilzentren im Stadtbezirk Porz zu überprüfen und ggf. Abzusenken, um die Barrierefreiheit zu erreichen. 2. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, bei allen kommunalen Bauvorhaben (Neubau, Sanierung, Modernisierung, Ersatz- und Umbau) zukünftig den Grundsatz der Barrierefreiheit im Stadtbezirk Porz umzusetzen. 3. Sollte im Einzelfall von der Barrierefreiheit abgewichen werden, sind vor der weiteren Umsetzung die sachlichen und wirtschaftlichen Gründe der Bezirksvertretung darzulegen. 4. Die Bezirksvertretung Porz fordert die Geschäftsführungen der städtischen Töchter auf, diesen Grundsatz ebenfalls zu beachten. Er appelliert an die Vertreter der Stadt Köln in den Aufsichtsräten ihren Einfluss geltend zu machen, 	<p>Sachstand 2015: Die Arbeiten der RheinEnergie sind abgeschlossen, mit der Deckensanierung wurde am 14.09.2015 begonnen. Im Zuge der Deckensanierung Kaiserstraße werden die noch fehlenden Bereiche barrierefrei umgebaut.</p> <p>Sachstand 2014: Die Arbeiten der RheinEnergie dauern zurzeit noch an, die Deckensanierung muss deshalb verschoben werden und erfolgt voraussichtlich nach Sicherung der Finanzierung ab Ende 2015. Im Zuge der Deckensanierung Kaiserstraße werden die noch fehlenden Bereiche barrierefrei umgebaut.</p> <p>2013: Einige Straßeneinmündungen der Kaiserstraße wurden bereits mit Bordsteinabsenkungen versehen. Im Zuge der Deckensanierung Kaiserstraße werden die noch fehlenden Bereiche barrierefrei umgebaut. Die RheinEnergie erneuert zurzeit aber Ihre Leitungen (Gas, Wasser u.a.) im Bereich der Kaiserstraße. Diese Arbeiten werden ca. 1 Jahr dauern. Mit der Deckensanierung wird dann nach Sicherung der Finanzierung und Verabschiedung des Haushalts, also voraussichtlich im Sommer/Herbst 2014 begonnen.</p> <p>2011: Die Ausführung der Bordsteinabsenkungen erfolgt unmittelbar nach Sicherung der Finanzierung und Verabschiedung des Haushalts, also voraussichtlich im Sommer 2012.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.11.2011	6.1.6	Antrag der SPD-Fraktion: Ausbau der Nebenanlagen Rolshover Straße in Köln-Poll	damit dieser Wunsch der Bezirksvertretung befolgt wird.	
			Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt.	
			Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Nebenanlagen (Fuß- und Radwege) auf der Ostseite der Rolshover Straße zwischen Eisenbahnbrücke und KVB-Trasse auszubauen. Alternativ ist hier kurzfristig ein mit Absperrpfosten gesicherter Schutzstreifen für Fußgänger einzurichten, um die Sicherheit der Fußgänger und insbesondere der hier entlang gehenden Kindergartenkinder zu gewährleisten.	Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.
			Hierbei handelt es sich um eine Ausweitung des Beschlusses der Bezirksvertretung Porz vom 02.12.2008, TOP 6.2.6, in dem die Verwaltung unter anderem zur Prüfung dieses Abschnitts aufgefordert wurde. Eine Antwort auf diesen Teilaspekt des Antrags liegt der Bezirksvertretung aber auch nach inzwischen rund drei Jahren nicht vor. Mit dem vorliegenden Antrag erübrigt sich die beschlossene Prüfung.	Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.
			Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	2013: Grundlage ist die Aufstellung eines B-Planes. Derzeit liegt nur ein Entwurf bzw. Konzept vor, da Flächen z.B. vom Verkehrsübungsplatz veräußert werden sollen. Um den B-Plan Entwurf fortzuführen muss Klarheit über die Entwicklung des Verkehrsübungsplatzes vorliegen. Vorab sind Planungen seitens der Verwaltung nicht korrekt umsetzbar.
				2011: Die Rolshover Straße ist in Teilabschnitten noch nicht endgültig ausgebaut und stellt somit eine Erschließungsmaßnahme dar. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Nebenanlagen ist auch ein Kreisverkehr im Knoten Rolshover Straße/Poll-Vingster-Straße geplant. Dies erfordert ein Mehrbedarf an Flächen, die auch die Nebenanlagen tangieren. Um Provisorien zu vermeiden, wird der Kreisverkehr und die Nebenanlagen als eine Baumaßnahme geplant. Die Umsetzung kann aufgrund anderer Prioritäten nur mittelfristig erfolgen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.12.2011	6.1.2	Antrag der CDU-Fraktion: Wiederherstellung der "durchgängigen Grünphase" für Fußgänger und bauliche Veränderung der Verkehrinsel/Überquerungshilfe der LSA Heidestraße Auf- /Abfahrten BAB 59 in Porz- Wahnheide	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrsströme auf der Heidestraße in den Stadtteilen Porz-Wahn und Porz-Wahnheide zu prüfen um Verbesserungspotentiale, insbesondere hinsichtlich der Schaltung von Lichtsignalanlagen, zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen.</p> <p>Dabei sind sowohl die Aspekte des Individualverkehrs als auch des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs zu berücksichtigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich geändert beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die genannte LSA Heidestraße/BAB A59 liegt in der Baulast der Straßen NRW und im Jahr 2011 wurde durch ein Ing.-Büro dort eine neu Planung erstellt. Diese beinhaltet neben der Anpassung an den tatsächlichen Verkehr auch eine Optimierung für die Fußgängerverkehr. In der genannten LSA sind jedoch sehr wenige Fußgängerquerungen zu verzeichnen, da dort keine Ziele für Fußgänger sind. Die häufigen Querungen finden tatsächlich an den LSA in Höhe Albin-Köbis-Straße und der Gunter Straße statt. Die Fußgänger über die Heidestraße werden nur auf Anforderung freigegeben. Ein Freigabe für diese Fußgänger ist nur möglich, wenn alle anderen Verkehrsströme gesperrt werden. Dies ist insbesondere in den Spitzenstunden nicht realisierbar. Die Zugangssignale sind so geschaltet, dass nur die geringst mögliche Wartezeit auf der Mittelinsel in Kauf genommen werden muss. Die Wartezeiten für Fußgänger auf der Insel liegen im Mittelwert bei 16 Sekunden und sind durchaus zu vertreten. Aus diesem Grund sind keine weiteren Optimierungen vorgesehen. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2011-2013: Der Prüfauftrag für die Beurteilung und die mögliche Optimierung der sieben Ampelanlagen auf der 1,5 Kilometer langen Strecke der Heidestraße wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Bei den Planungen wird der Fahrradbeauftragte der Stadt</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.02.2012	6.1.9	Antrag der CDU-Fraktion: Einrichtung einer neuen Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Ranzeler Straße (L 82)/ Loorweg (K22)/ Ankergrasse/ Hauptstraße in Köln-Porz-Zündorf	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die neue Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Ranzeler Straße (L 82)/Schmittgasse in Köln-Porz/Zündorf einzurichten, wie sie am 04.11.2008 von der BV beschlossen wurde. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen	Köln mit eingebunden. Diese Bearbeitung dieser Maßnahme wird im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten erfolgen. Die Ergebnisse werden nach Fertigstellung der Bezirksvertretung vorgestellt. Sachstand 2015: Mit dem Endausbau wurde am 11.08.2015 begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich 7 Monate dauern. Sachstand 2014: Aus personellen Gründen konnte der Endausbau bislang noch nicht erfolgen. Durch die Beauftragung eines externen Ingenieurbüros könnte die Durchführung der Maßnahme Ende des 2. Quartals 2015 sichergestellt werden. 2013: Die beschlossene Änderung der Verkehrsführung kann erst mit dem endgültigen Ausbau in 2014/2015 erfolgen. 2012: Die beschlossene Änderung der Verkehrsführung wird, wie bei dem Ortstermin Ende Juni 2012 besprochen, erst mit dem endgültigen Ausbau in 2013 erfolgen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.02.2012	6.1.15	Antrag der SPD-Fraktion: Wiederherstellung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof Porz	<p>Block 1: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Deutsche Bahn zu veranlassen, die Fahrradabstellplätze im Bereich des ehemaligen Zugangs zum Bahnhof Porz (Bahnhofstraße) Instand zu setzen und vollumfänglich nutzbar zu machen.</p> <p>Bei dieser Gelegenheit wird die Verwaltung an den seinerzeit gefassten Beschluss der Bezirksvertretung Porz erinnert, in dem genannten Bereich zusätzlich für die Installation sogenannter Fahrradboxen zu sorgen, mit denen Bahnfahrer ihre Fahrräder vor Diebstahl und Vandalismus schützen können.</p> <p>Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt im Bereich der heutigen Zugänge Hinweisschilder zu installieren, die auf die Fahrradabstellplätze hinweisen.</p> <p>Block 2: Ein Abstellverbot für Fahrräder im Bereich der Unterführung, insbesondere deren Sicherung am dortigen Geländer, ist zu prüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Auf Wunsch der Grünen erfolgt die Abstimmung nach Blöcken getrennt. Block 1: Einstimmig beschlossen Block 2: Ja 12 Stimmen (SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, pro köln), Nein 3 Stimmen (Grüne), Enthaltung 4 Stimme (FDP, CDU)</p>	<p>Sachstand 2015: Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.</p> <p>Sachstand 2014: Zu 1: Die aktuelle Unfallgefahr (gebrochene Glasscheiben der Überdachung) der Fahrradabstellanlagen wurde beseitigt. Die Stadt Köln hat die Unterhaltungspflicht für diese Fahrradabstellanlagen.</p> <p>Die Verwaltung hat die Montage von Hinweisschildern mit dem Verbot des Fahrradparkens im Bereich der heutigen Zugänge und einem Hinweis auf die bestehenden Fahrradabstellanlagen an den ehemaligen Bahnhofszugängen geprüft. Die Verwaltung sieht in dieser Maßnahme jedoch keine Verbesserung der Gesamtsituation. Aus diesem Grunde sucht die Verwaltung derzeit Alternativstandorte für Fahrradabstellanlagen an den heutigen Zugängen (Kaiserstraße).</p> <p>Zu 2: Grundsätzlich ist das Erteilen eines Abstellverbots für Fahrräder nur bei einer entsprechenden Gefahrenlage möglich. Allerdings sieht die Verwaltung eine solche Maßnahme ohne die Bereitstellung von bedarfsgerechten Fahrradabstellplätzen an den heutigen Zugängen als sehr problematisch an. Aus diesem Grunde versucht die Verwaltung durch die Aufstellung zusätzlichen Fahrradabstellanlagen die</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Gesamtsituation zu verbessern.</p> <p>2013: Im August 2013 wurden die 20 Fahrradboxen am Bahnhof Porz aufgestellt. Zu den anderen Punkten gilt der am 23.04.2013 schriftlich als Mitteilung (0826/2013) abgegebene Sachstand, dass für die weiteren überdachten Fahrradabstellanlagen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angabe gemacht werden kann. Die Bezirksvertretung wird nach Abschluss der notwendigen Planungsschritte entsprechend informiert.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.03.2012	6.1.6	Antrag der CDU-Fraktion: Umbau zur barrierefreien Nutzung/ behindertengerechten Ausführung der Fuß- und Radüberwege "Heidestraße/ Max- Reichpietsch- Straße" und "Heidestraße/ Winkelsmaar"	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Fuß- und Radüberwege "Heidestraße/ Max-Reichpietsch- Straße" und "Heidestraße/ Winkelsmaar" entsprechend der aktuell gültigen Vorgaben bzw. Bestimmungen zur barrierefreien Nutzung/behindertgerechten Ausführung umzubauen. Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung der Grünen einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand. 2013: Die Kreuzung Heidestraße/Max- Reichpietsch-Straße wurde vor wenigen Jahren mit der Anbindung der Max-Reichpietsch-Straße umgebaut. Der Knoten Heidestraße/ Winkelsmaar wurde, bedingt durch die Ansiedlung des Lidl- Marktes, ebenfalls umgestaltet. Hierbei wurden die Grundsätze der barrierefreien Straßenraumgestaltung bereits weitgehend berücksichtigt. So sind zum Beispiel die Bordsteine an allen Fußgängerfurten auf das mit den Behindertenverbänden abgestimmte Maß von 3cm abgesenkt worden. Um auch dem heutigen Anspruch an Barrierefreiheit gerecht zu werden, müssen daher noch die taktilen Elemente sowie eine akustische Blindensignalisierung ergänzt werden. Die Nachrüstungen wurden in das Arbeitsprogramm des Fachamtes aufgenommen und werden mittelfristig geplant.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.05.2012	6.1.1	Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Umgestaltung der Kölner Straße im Bereich Ensen-Westhoven	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu entwickeln für die Umgestaltung der Kölner Straße im Bereich Ensen-Westhoven mit den Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Aufwertung des Ortsbildes zu erreichen - die trennende Wirkung der Kölner Straße für die Stadtteile Ensen und Westhoven durch Verringerung der Fahrbahnbreite und Schaffung zusätzlicher Querungsmöglichkeiten zu verringern - durch die Einrichtung von Fahrradspuren die Verkehrssicherheit zu erhöhen - durch Baumpflanzungen das Kleinklima und das Lebensumfeld positiv zu beeinflussen <p>In dem Konzept ist auch aufzuzeigen, wie gegebenenfalls, falls eine komplette Umsetzung nur langfristig erreicht werden kann, eine Teilumsetzung - z. B. durch neue Fahrradmarkierungen mit Radstreifen und Parkstreifen - auch kurzfristig erfolgen kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (pro Köln) beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Wegen anderer Prioritäten wurde die Maßnahme noch nicht begonnen. Aufgrund der Verkehrsbelastung der Kölner Straße ist vorab zu prüfen, ob die Umwandlung einer Fahrspur in Schutzstreifen für Radfahrer umsetzbar ist.</p> <p>2012: Die Maßnahme wird in das Arbeitsprogramm aufgenommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
26.06.2012	6.1.2	Antrag der CDU-Fraktion: Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Keimergasse in Köln-Porz/ Zündorf	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit einer Überplanung der Verkehrsflächen in der Keimergasse in Porz-Zündorf mit dem Ziel, den Verkehr auf der gesamten Länge der Straße zu entschleunigen und im unteren Bereich (zur Hauptstraße hin) ausreichende Verkehrswege für Fußgänger zu schaffen.</p> <p>Zur Erreichung des erstgenannten Ziels sollen auch kurzfristig umsetzbare Maßnahmen (Einrichtung von versetzten Parkflächen, Veränderung der Beschilderung, Beschränkung auf Anliegerverkehre o.ä.) sowie für das zweitgenannte Ziel die Einrichtung einer Mischverkehrsfläche bzw. eines abgetrennten Fuß- und Radweges im Fahrbahnbereich geprüft werden. Beispielhaft sind hier folgende Maßnahmen zu erwägen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Markierung des Radfahrerhaltepunktes an der Schmittgasse weiter nach vorne an den Rand der Schmittgasse zu legen. 2. begleitend zu ad 1 ist der Parkraum auf der Schmittgasse in Höhe Schmittgasse 61 (Elektroladen) zu reduzieren, damit eine bessere Über-, Einsicht der Schmittgasse für die Radfahrer und den abbiegenden Verkehr von der Schmittgasse in die Keimergasse erfolgen kann 3. alternierendes Parken ist einzurichten 4. In der gesamten Keimergasse ist der Gehweg auf das Maximum zu verbreitern, im westlichen 	<p>Sachstand 2015: Die Verwaltung hat sie Situation vollständig überprüft. Aufgrund der mangelnden Flächen würde ein Umbau in eine Mischverkehrsfläche die Situation nicht verbessern und wäre mit erheblichen Kosten für die Anlieger verbunden. Die Verwaltung wird hierfür in einer der nächsten Sitzungen eine Vorlage fertigen.</p> <p>Sachstand 2014: Das Provisorium in Form von Markierungs- und Beschilderungsarbeiten wurde umgesetzt.</p> <p>2013: Vor den baulichen Maßnahmen wird mittels Markierung eine Änderung in der Keimergasse vorgenommen. Der Markierungsplan wird in Kürze umgesetzt.</p> <p>2012: Zum Einrichten bzw. für die Umprofilierung zugunsten breiterer Gehwege sind digitale Planunterlagen erforderlich. Diese wurden im Juli 2012 bestellt. Aufgrund von anderen Prioritäten liegen die Planunterlagen noch nicht vor. Aus diesem Grund konnte die Planung noch nicht aufgenommen werden. Dies gilt auch für einen vorläufigen Markierungsplan mit der Anordnung von alternierenden Parken, vor Beginn der eigentlichen baulichen Umprofilierung.</p> <p>Zu Punkt 5: Die Beschilderung an der Einfahrt Keimergasse wurde optimiert. Im genannten Bereich befand sich die Verkehrszeichenkombination VZ 253 StVO (Verbot für Kfz mit einem zulässigem Gesamtgewicht über 3,5 t) mit dem Zusatzzeichen</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Teil hilfsweise mit Pollern abzugrenzen</p> <p>5. die Beschilderung ist mit dem Zeichen VZ 250 „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ und Zeichen VZ 1020-30 „Anlieger frei“ zu optimieren</p> <p>Alle Vorschläge und Planungen sind der Bezirksvertretung Porz vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In durch den Änderungsantrag ergänzter Form einstimmig beschlossen.</p>	<p>1020-30 StVO (Anlieger frei). Das Verkehrszeichen (VZ) 253 StVO wurde gegen ein VZ 260 StVO am 18.07.2012 ausgetauscht. Entgegen des Beschlusses wurde kein Verkehrszeichen 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art), sondern ein Verkehrszeichen 260 StVO (Verbot für motorisierten Verkehr) aufgestellt. Dies hat den Vorteil, dass auch Radfahrer die keine Anlieger sind, die Keimergasse weiterhin befahren dürfen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.09.2012	6.1.8	Antrag der SPD-Fraktion: Konzept zur Neugestaltung der Hauptstraße in Porz-Zündorf	<p>Abschnitt 1: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, ein Planungskonzept für die Neugestaltung der Hauptstraße in Porz-Zündorf zwischen Elsdorfer Gasse und Anker gasse zu erstellen und der Bezirksvertretung Porz vorzulegen.</p> <p>Abschnitt 2: Ziel der Neugestaltung soll vor allem die Verbesserung der Gehwegsituation und eine durchgängige Radwegverbindung, z. B. durch Radstreifen, sowie sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer bei möglichst kontinuierlichem Verkehrsfluss sein. Es soll durchgängig eine Gehwegbreite von 2,50 m erreicht werden, um ein sicheres Passieren von Kinderwagen, Rollstühlen und Gehhilfen, auch im Begegnungsverkehr, zu ermöglichen.</p> <p>Abschnitt 3: Dabei ist auch zu prüfen, ob Fahrspuren entfallen können; der freiwerdende Raum kann für Park- und Grünflächen, ggf. aber für Baumbepflanzungen genutzt werden.</p> <p>Abschnitt 4: In die Planungen ist auch die bereits beschlossene aber noch nicht errichtete Querungshilfe im Bereich Westfeldgasse/Enggasse einzubeziehen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Die Maßnahme befindet sich im Planungsprogramm. Mit der Planung konnte wegen anderweitiger Prioritäten noch nicht aufgenommen werden.</p> <p>2013: Die Planung ist abgeschlossen. Der Markierungsplan wird in Kürze umgesetzt.</p> <p>2012: Die Maßnahme muss erst ins Planungsprogramm aufgenommen werden, kann aber aufgrund des erheblichen Planungs- und Kostenaufwandes sowie anderer Prioritäten nicht vor 2014/2015 begonnen werden.</p> <p>Die bereits beschlossene, aber noch nicht errichtete Querungshilfe im Bereich Westfeldgasse/Enggasse wird in die neue Planung einbezogen und zunächst noch nicht gesondert umgesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Abschnitt 1: Einstimmig beschlossen.</p> <p>Abschnitt 2: Ja: 11 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln), Nein: 5 Stimmen CDU, Enthaltung: 2 Stimmen FDP Mehrheitlich beschlossen.</p> <p>Abschnitt 3: Ja: 10 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Nein: 8 Stimmen CDU, FDP, Frau Wilden (pro Köln), Enthaltung: 0 Mehrheitlich beschlossen.</p> <p>Abschnitt 4: Ja: 11 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln), Nein: 5 Stimmen CDU, Enthaltung: 2 Stimmen FDP Mehrheitlich beschlossen.</p> <p>Der Antrag ist demnach ungeändert beschlossen.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.11.2012	6.1.1	Antrag der SPD-Fraktion: Verbesserung der Radwegsituation an der Humboldtstraße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Fahrradsituation auf der Humboldtstraße zu prüfen und zu optimieren. Dazu sind folgende Punkte zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die vorhandenen Radwege sind in einem sehr schlechten Zustand und dringend zu sanieren. 2. Die Radführung ist unvollständig und durch weitere Radwege oder Radstreifen so zu vervollständigen, dass eine durchgängige Verbindung auf jeder Straßenseite entsteht. 3. In Kreuzungsbereichen sind die Absenkungen zu verbessern und – sofern kombinierbar – mit einem barrierefreien Ausbau zu verbinden. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen</p>	<p>Sachstand 2015: Der Abschnitt von der Aachener Straße bis zum Schulkomplex soll in 2016 saniert werden. In diesem Rahmen werden auch die Absenkungen mit angepasst.</p> <p>Sachstand 2014: Der Radweg an der Humboldtstraße wurde auf einer Länge von etwa 500 Metern zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der Kasparstraße komplett erneuert. Dabei wurde die Kante zwischen dem Geh- und dem Radweg entfernt, da von dieser eine Sturzgefahr für die Radfahrerinnen und Radfahrer ausging.</p> <p>2013: Zu 1: Die Radwege entlang der Humboldtstraße sind in das Radwegsaniierungsprogramm aufgenommen worden. Ein erster Abschnitt (Zweirichtungsradweg zwischen Kasparstr. Und Theodor-Heuss-Straße) wurde im Sommer 2013 saniert. Voraussichtlich 2014 folgen die schadhaften Bereiche der Radwege zwischen Aachener Straße und Kaiserstraße.</p> <p>Zu 2: Hierzu sind umfangreiche Umplanungen erforderlich. Derzeit kann nicht gesagt werden, wann diese erstellt werden können.</p> <p>Zu 3: Fehlende Absenkungen werden im Rahmen der Radwegsaniierung vorgenommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2012	6.1.1	Verkehrssicherheit an der Zündorfer Groov Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Grüne und FDP	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Zündorfer Groov ein Konzept vorzulegen, mit dem diese nachhaltig erhöht wird.</p> <p>Das Konzept ist der Bezirksvertretung zur Zustimmung vorzulegen.</p> <p>Darin ist zu berücksichtigen, dass einerseits die Sicherheit für spielende Kinder und Fußgänger, zum Teil mit Hunden, erhöht wird und andererseits die den Porzer Leinpfad nutzenden Radfahrer und Inline-Skater die Zündorfer Groov möglichst zügig passieren können. Zudem ist zu untersuchen, ob ggf. bestimmte Bereiche speziell für einzelne Verkehrsteilnehmer reserviert werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p> <p>Zusatz: Die Bezirksvertretung Porz bittet den Bezirksbürgermeister, einen Termin vor Ort mit der Bevölkerung durchzuführen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Derzeit hat der Ortstermin noch nicht stattgefunden, sodass sich hier noch kein Sachstand ergibt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.01.2013	7.1.4	Haltestelle "Nibelungenstraße" am Linder Mauspfad in Köln-Wahnheide hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 28.02.2012, TOP 6.1.2	<p>Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Entwurf der beiden Buskaps „Nibelungenstraße“ zu und beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu erstellen.</p> <p>Ergänzung: Die Bezirksvertretung Porz bittet darum, auf den Einbau von taktilen Elementen nicht zu verzichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Aus personellen Gründen konnte die Maßnahme bislang noch nicht umgesetzt werden. Die Ausführung soll nach Sicherstellung der Finanzierung, voraussichtlich im 3. Quartal 2016 erfolgen.</p> <p>Sachstand 2014: Aus personellen Gründen konnte die Maßnahme bislang noch nicht umgesetzt werden. Die Ausführung soll nach Sicherstellung der Finanzierung, voraussichtlich im 4. Quartal 2015 bzw. 1. Quartal 2016 erfolgen.</p> <p>2013: Die Ausführung erfolgt, nach Sicherstellung der Finanzierung, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2014.</p>
11.06.2013	2.1	Stadtbahn-Haltestelle Poll Salmstr. (02-1600-102/12) Bürgereingabe	<p>Die Bezirksvertretung Porz bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Die von der Verwaltung bereits durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an der Haltestelle werden begrüßt. Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, den zusätzlichen „Schutzblinker“ so bald wie möglich zu installieren.</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die KVB, das Fahrpersonal verstärkt über die verkehrliche Situation zu informieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Planung wurde im Sommer 2015 erstellt, die Installation der Blinker wird Anfang 2016 erfolgen.</p> <p>Sachstand 2014: Die Maßnahme wird in 2015 umgesetzt.</p> <p>2013: Die Planung für die zusätzlichen Blinker wird zurzeit erstellt. Mit der Umsetzung der Maßnahme wird in 2014 gerechnet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	6.1.8	Verlagerung des Busbahnhofs vom Breslauer Platz zum Flughafen Köln/Bonn (Neufassung) Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, die für eine schnellstmögliche Verlegung des Busbahnhofs am Breslauer Platz an einen Standort am Flughafen Köln/Bonn erforderlich sind.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten darzulegen, mit welchen Maßnahmen sie kurzfristig auf das gesteigerte Aufkommen an Fernlinienbussen am Breslauer Platz reagiert und den bereits anvisierten Umzug zum Flughafen Köln/Bonn mit einer Kapazitätserweiterung verbindet.</p> <p>Sollte eine kurzfristige Verlagerung nicht realisierbar sein, sollen Zwischenlösungen geprüft und den politischen Gremien zeitnah zur Beratung vorgelegt werden. Vorrangig soll dabei eine Verlegung an den bestehenden, aber derzeit nicht genutzten Busbahnhof am Nordausgang des Terminals 2 als Zwischenlösung angestrebt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Verlegung des Busbahnhofes ist bereits geschehen. Der Beschluss ist damit als erledigt anzusehen.</p> <p>Sachstand 2014: Die Verwaltung verweist auf den zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 21.10.2014 unter TOP 9.2.9 vorgelegten Sachstandsbericht (Session-Nr. 2620/2014).</p> <p>2013: Derzeit erfolgt für den potentiellen Standort am Flughafen die Beauftragung einer Untersuchung zum Arten- und Landschaftsschutz. Von den Ergebnisse dieser Untersuchung hängt das weitere Vorgehen ab. Unabhängig davon ist die Verwaltung mit dem Flughafen weiterhin im Gespräch, Zwischenlösungen zu finden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	6.1.9	„davo-Teatro“ für Porz-Gremberghoven entwickeln und Verkehrskonzept erstellen Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung des Musical- und Kleinkunsttheaters „davo-teatro“ positiv zu begleiten und den Investor bei seinen Bemühungen zu unterstützen, am Standort Porz-Gremberghoven einen zusätzlichen rechtsrheinischen Kulturstandort zu errichten.</p> <p>Gleichzeitig ist dem verkehrlichen Aspekt dieser Entwicklung besondere Aufmerksamkeit zu schenken und eine entsprechendes Verkehrskonzept zu erstellen, damit die zusätzlichen Belastungen der Verkehrsinfrastruktur zum Zeitpunkt der endgültigen Standortentscheidung bekannt sind und ggf. entsprechende Gegenmaßnahmen bis zur möglichen Inbetriebnahme der Veranstaltungsstätte Ende 2014 umgesetzt werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung der CDU und von Frau Wilden (Pro Köln) einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Da der Investor seit Jahren nicht mehr aktiv ist, betrachtet die Verwaltung den Beschluss als erledigt.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Das Bauvorhaben „davo-teatro“ wird von der Verwaltung entsprechend begleitet. Bezüglich der Verkehrsproblematik wird der Investor im Rahmen der Bauvoranfrage von der Verwaltung aufgefordert, die Erstellung einer Verkehrsuntersuchung in Auftrag zu geben.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.07.2013	2.1	Ampelanlage an der Wahner Straße in Porz-Zündorf (02-1600-113/12) Bürgereingabe	<p>Die Bezirksvertretung Porz bedankt sich bei der Petentin für die Anregung. Die Bezirksvertretung folgt der Einschätzung der Verwaltung, dass derzeit die Einrichtung einer zusätzlichen Lichtsignalanlage an dem Fußgängerüberweg nicht erforderlich ist. Die Bezirksvertretung unterstützt aber die Bitte an die Polizei, dort Verkehrskontrollen, insbesondere morgens zu Zeiten des Schulbeginns durchzuführen.</p> <p>Änderung nach Vorschlag von Grünen und SPD: Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit zu überprüfen und einen Ortstermin mit den Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern und der Petentin durchzuführen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in ergänzter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Aufgrund einer hohen Anzahl an Prioritäten konnte der Beschluss noch nicht umgesetzt werden. Zur Sicherung der Querung im Bereich der Bushaltestelle wurde bereits ein Fußgängerüberweg angeordnet.</p> <p>2013: Derzeit hat der Ortstermin noch nicht stattgefunden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.07.2013	7.1.3	Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Porz	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und - wenn möglich - zu öffnen.</p> <p>Erweiterter Änderungsantrag von Grünen und SPD: Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt: Vorrangig soll die Öffnung bei den folgenden Straßen geprüft und umgesetzt werden, die bereits von der BV beschlossen wurden bzw. besonders wichtig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Helenenstraße in Westhoven - Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein <p>Erweiterung auf Vorschlag von SPD und Grünen: Die Verwaltung wird gebeten, eine tabellarische Aufstellung aller betroffenen Straßen mit entsprechender Priorisierung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mit den Stimmen von SPD, Grüne und Herrn Eberle (Linke) mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Beschlussvorlage wie folgt zu ändern: Ersetze „- wenn möglich - zu öffnen“ durch „der Bezirksvertretung Porz eine tabellarische</p>	<p>Sachstand 2015: Die Verwaltung wird mit einer Auflistung der geprüften Straßen und den Prüfergebnissen die Bezirksvertretung in einer eigenen Mitteilung über den Sachstand informieren.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Der Beschluss ist in das Arbeitsprogramm aufgenommen worden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
-------	-----	---------	-----------	-----------

Prioritätenliste der möglichen Maßnahmen vorzulegen. Die Bezirksvertretung wird sodann die ersten 5 Maßnahmen beraten und ggf. beschließen. Die weiteren Maßnahmen werden ebenso in Bündeln zu jeweils 5 Straßen beraten.“

Abstimmungsergebnis:
Gegen die Stimmen von CDU und FDP abgelehnt.

Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen:
Beschluss:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:
Vorrangig soll die Öffnung bei den folgenden Straßen geprüft und umgesetzt werden, die bereits von der Bezirksvertretung beschlossen wurden bzw. besonders wichtig sind:

- Helenenstraße in Westhoven
- Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein

Erweiterung auf Vorschlag von SPD und Grünen:
Die Verwaltung wird gebeten, eine tabellarische Aufstellung aller betroffenen Straßen mit entsprechender Priorisierung zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:
Gegen die Stimme von Frau Wilden (Pro Köln) mehrheitlich beschlossen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2013	6.1.3	Schulweg- und Verkehrssicherung auf der Lülsdorfer Straße zwischen den Straßen Zur Eiche und Jakob-Engels-Straße Antrag der Fraktion Die Grünen Neufassung per Tischvorlage	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung um Vorschläge für eine sichere Verkehrsführung auf der Lülsdorfer Str. zwischen der Straße Zur Eiche und der südlichen Einmündung Jakob-Engels-Str. Durch die neue Jakobs-Engels-Str. ergeben sich neue Möglichkeiten der Verkehrsführung im Zentrum Langels. Daher sollen die Fachleute der Verwaltung eine Lösung für die sichere Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen und den sicheren Fußgängerverkehr auf diesem engen Teilstück ohne Bürgersteig suchen.</p> <p>Hierbei sollen insbesondere die Möglichkeiten einer verkehrsberuhigten Zone mit alternierendem Parken oder einer Einbahnstraßenregelung geprüft werden. Fest eingezeichnete KFZ-Parkbereiche sollen in die Überlegungen einfließen.</p> <p>Vor Beginn der Planung ist ein Ortstermin mit der Verwaltung, der Feuerwehr und der Bezirksvertretung anzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Die Verwaltung hat aufgrund der diversen Beschlüsse die Verkehrssituation auf der Lülsdorfer Straße eingehend untersucht. Bezüglich der Schulwegsicherung ist festzuhalten, dass der gesamte Bereich innerhalb einer Tempo 30-Zone liegt. Aufgrund der Beschlüsse wurde eine Verkehrszählung in Auftrag gegeben, die belegt, dass die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit in der maßgebenden Zeit von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15-25 km/h lag und damit die Höchstgeschwindigkeit unterschritten wird. Des Weiteren wurde die Einrichtung eines markierten Fußgängerüberweges (Zebrastreifens) zur Sicherung der querenden Schüler in Richtung der Straße Hinter der Kirche geprüft. Hier sind jedoch unter Zugrundelegung der maßgeblichen Richtlinie (R-FGÜ 2001) weder die Verkehrsstärken des Kraftfahrzeugverkehrs noch die Zahlen der querenden Fußgänger ausreichend.</p> <p>Bezüglich der Einrichtung von Gehwegen, Parkplätzen oder ähnlichem, teilt die Verwaltung erneut mit, dass die Breiten in der Lülsdorfer Straße nicht ausreichend sind. Die Einrichtung beidseitiger Gehwege oder eines einseitigen Gehweges ist aufgrund der vorhandenen Breiten des öffentlichen Straßenlandes und des Zweirichtungsverkehrs nicht möglich. Die Verwaltung wird jedoch in Abhängigkeit der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2013	6.1.5	Schaffung zusätzlicher Parkflächen an der Alfred-Schütte-Allee Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beantragt die Verwaltung zu prüfen, ob auf der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden können, zum Beispiel indem der in seiner aktuellen Breite nicht benötigte Bürgersteig vor dem Werk der Firma Schütte teilweise in Längs- oder Querparkplätze umgewandelt wird. Ein schmaler Bürgersteig sollte dabei erhalten bleiben. Dabei sollen bereits beschlossene Maßnahmen mit berücksichtigt und der entsprechende Sachstand dargestellt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.</p>	<p>personellen Kapazitäten zwischen den Straßen Zur Eiche und Heinrich-Klein-Straße auf der Lülsdorfer Straße die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches prüfen. Dies bedingt allerdings die Markierung von Parkplätzen, wofür die Erstellung einer Planung erforderlich ist. Nach Fertigstellung der Planung wird diese der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Sachstand 2015: 661/5 überarbeitet zurzeit die vorhandene Planung. Die Ausführung soll nach Sicherstellung der Finanzierung, voraussichtlich im 4. Quartal 2016 erfolgen.</p> <p>Sachstand 2014: Die Planung ist in Bearbeitung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2013	6.1.2	Öffentliche Hinweise auf das Wahnbad mit Saunalandschaft Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der KölnBäder GmbH die öffentliche Wahrnehmung des Wahnbades und seiner Angebote wie Saunalandschaft zu verbessern. Insbesondere soll die Ausschilderung großräumig optimiert und um den Hinweis auf die „Saunalandschaft“ ergänzt werden.</p> <p>Entsprechende Schilder müssen bereits hinter dem Autobahnanschluss auf der Heidestraße sowie am Kreisverkehr Frankfurter Straße/Nachtigallenstraße angebracht sein, um eine möglichst große Reichweite zu erzielen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung von Frau Wilden (Pro Köln) einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Beschilderung wurde optimiert. Der Beschluss ist damit abgearbeitet.</p> <p>Sachstand 2014: Die Hinweisbeschilderung zum Wahnbad wird in der zweiten Jahreshälfte optimiert. Ein Hinweis auf „Saunalandschaft“ ist auf der StVO-Beschilderung nicht zulässig.</p>
12.11.2013	6.1.6	Entwässerung Houdainer Straße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, für die Houdainer Straße zwischen den Straßen Gartenweg und Zum Stumpfen Kreuz einen Vollausbau vorzunehmen, um die unzureichende Entwässerung dieses Straßenabschnittes zu verbessern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen bei Enthaltung der CDU-Fraktion und von Frau Wilden.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Die Straße ist noch nicht endgültig ausgebaut. In Folge dessen können nur Provisorien zum Einsatz kommen, wie z.B. Freihaltung des Grünbewuchses im Bereich des Banketts. Eine funktionierende Entwässerung kann erst im Rahmen des endgültigen Ausbaus der Straße einschließlich der Nebenanlagen berücksichtigt werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	6.1.7	Beleuchtung des Fußgängerweges am Lärmschutzwall in Porz-Lind	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Fußgängerweg entlang des Lärmschutzwalls in Porz-Lind, zwischen der Nibelungenstraße und der Straße Am Linder Kreuz mit einer Beleuchtungsanlage auszustatten, die es erlaubt, diesen Weg auch in der Dunkelheit gefahrlos zu nutzen.</p> <p>Zur Vermeidung aufwendiger Kabelverlegungen und für einen wirtschaftlichen Betrieb ist die Installation solar betriebener LED-Leuchten zu prüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Nach Übernahme der Änderung durch den Antragsteller einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015 aus Protokoll: Der Fußgängerweg befindet sich entlang einer anbaufreien Strecke (Ackerland) und ist von großen, dichten Bäumen bewachsen. Der dichte Grünwuchs würde hier an sich die Errichtung solarbetriebener Leuchten verhindern. Nach Auskunft der RheinEnergie AG würde die Errichtung von Leuchtenmasten entlang des Weges Kosten in Höhe von ca. 24.000,- € verursachen. Jedoch ist auch hier die Errichtung einer normgerechten Beleuchtung anhand des Baumwuchses erschwert möglich bzw. eine Beleuchtung dürfte gegen naturschutzrechtliche Belange sprechen. Aufgrund der haushaltsrechtlichen Situation und der obigen Erkenntnisse sieht die Verwaltung nicht die Möglichkeit, diese anbaufreie Strecke zu beleuchten. In zumutbarer Entfernung stehen beleuchtete, sichere Alternativen (über die Straßen Zu den Wiesen bzw. Viehtrift zum Linder Weg entlang zur Nibelungenstraße) zur Verfügung. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.</p> <p>Sachstand 2014: Ein gemeinsamer Ortstermin mit Vertretern der Verwaltung und der RheinEnergie AG ist vorgesehen. Dieser wird voraussichtlich nach den Sommerferien stattfinden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	6.1.10	Sicherstellung des Rettungsweges im Bereich Kirchstr. und Marktstr. (Rückseite Restaurant Pastis Nepomuk) in Zündorf	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Rettungsweg im Bereich Kirchstr. Ecke Marktstr. (Rückseite Restaurant Pastis Nepomuk) in Zündorf umgehend auf eventuelle Einschränkungen zu prüfen und auszuschildern. Bei negativem Ergebnis sind geeignete Maßnahmen zu treffen, um mögliche Einschränkungen bzw. Blockierungen von Rettungsmaßnahmen auszuschließen. Zudem muss das Straßenschild der „Kirchstraße“ auch auf dieser Seite wieder angebracht werden um eine schnelle, eindeutige Zuordnung für die Rettungskräfte zu ermöglichen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In geänderter und nach Übernahme durch den Antragsteller ergänzter Form einstimmig bei Enthaltung von Herrn Wilhelm (Grüne) beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Das Straßennamenschild wurde am 22.08.2014 angebracht. Darüber hinaus kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Sobald die Verwaltungsinternen Abstimmungen zum Rettungsweg abgeschlossen sind wird das Fachamt die notwendigen Maßnahmen in die Wege leiten.</p> <p>Das fehlende Straßennamenschild wird kurzfristig wieder angebracht.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	6.1.11	Verkehrssicherheit für die Langelener Schulkinder	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit rund um die Katholische Grundschule in Porz-Langel zu prüfen und der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>Dabei ist insbesondere die Querungssituation über die Lültdorfer Straße in Höhe der Straße Hinter der Kirche sowie die Beschilderung mit Hinweis auf den Schulweg zu überprüfen.</p> <p>Da nicht alle Straßen im Ortskern von Langel mit Gehwegen ausgestattet sind, wird die Verwaltung ferner gebeten, die Sicherheit für Schulkinder auf diesen Straßen darzustellen und ggf. Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.</p> <p>Es soll ein Termin vor Ort durchgeführt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form bei Enthaltung der CDU und FDP einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand</p> <p>Sachstand 2014: Die Verwaltung hat aufgrund der diversen Beschlüsse die Verkehrssituation auf der Lültdorfer Straße eingehend untersucht. Bezüglich der Schulwegsicherung ist festzuhalten, dass der gesamte Bereich innerhalb einer Tempo 30-Zone liegt. Aufgrund der Beschlüsse wurde eine Verkehrszählung in Auftrag gegeben, die belegt, dass die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit in der maßgebenden Zeit von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15-25 km/h lag und damit die Höchstgeschwindigkeit unterschritten wird. Des Weiteren wurde die Einrichtung eines markierten Fußgängerüberweges (Zebrastreifens) zur Sicherung der querenden Schüler in Richtung der Straße Hinter der Kirche geprüft. Hier sind jedoch unter Zugrundelegung der maßgeblichen Richtlinie (R-FGÜ 2001) weder die Verkehrsstärken des Kraftfahrzeugverkehrs noch die Zahlen der querenden Fußgänger ausreichend.</p> <p>Bezüglich der Einrichtung von Gehwegen, Parkplätzen oder ähnlichem, teilt die Verwaltung erneut mit, dass die Breiten in der Lültdorfer Straße nicht ausreichend sind. Die Einrichtung beidseitiger Gehwege oder eines einseitigen Gehweges ist aufgrund der vorhandenen Breiten des öffentlichen Straßenlandes und des Zweirichtungsverkehrs nicht möglich. Die Verwaltung wird jedoch in Abhängigkeit der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	7.1.4	Demontage der Lichtsignalanlage Friedensstraße / Mühlenweg und Ersatz durch eine alternative Betriebsform Änderungsantrag der CDU-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz gibt die o. g. Vorlage an die Verwaltung zurück mit der Maßgabe, die geplante Verkehrsanbindung aus dem neu konzipierten Wohngebiet, südlich der Friedensstraße / Mühlenweg, mit in die Planung einzubeziehen. Die dann aktualisierte Planung ist der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Durch Beschluss der Änderung mit der Bitte um Überarbeitung und Anpassung an die Verwaltung zurück überwiesen.</p> <p>Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 7.1.4 - Demontage Lichtsignalanlage Friedensstraße - Tischvorlage AN/1351/2013</p> <p>Einstimmig als Ersetzung der Vorlagetextes beschlossen.</p>	<p>personellen Kapazitäten zwischen den Straßen Zur Eiche und Heinrich-Klein-Straße auf der Lülsdorfer Straße die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches prüfen. Dies bedingt allerdings die Markierung von Parkplätzen, wofür die Erstellung einer Planung erforderlich ist. Nach Fertigstellung der Planung wird diese der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Sachstand 2015: Es wird auf die Vorlage 2812/2014 sowie die derzeitige Vorlage Nr. 2848/2015 verwiesen.</p> <p>Sachstand 2014: Die Ergänzungsunterlagen für den Beschluss zur Demontage der LSA werden in einer der nächsten BV-Sitzungen zum Beschluss vorgelegt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	6.1.5	Verbesserung der Gehwegsituation Siebengebirgsallee	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, eine Verbesserung der Gehwegsituation entlang der Siebengebirgsallee zwischen Wilhelm-Ruppert-Straße und Fasanenweg in Wahn zu prüfen und der Bezirksvertretung Porz entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.</p> <p>Dabei ist insbesondere die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung bzw. einer Mischverkehrsfläche in die Betrachtungen einzubeziehen, möglicherweise auch im Sinne eines mehrstufigen Anpassungsverfahrens.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich in der Neufassung beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Verkehrszählung liegt vor. Die Auswertung und Prüfung möglicher Optimierungen sind Bestandteil des Planungsprogramms.</p> <p>Sachstand 2014: Es wurde eine Verkehrszählung beauftragt. Erst nach Abschluss dieser Untersuchung kann festgelegt werden, welche Maßnahmen zur Umsetzung kommen.</p>
10.12.2013	6.1.1	Rückbau verkehrsbehindernder Parkplätze in Porz-Mitte Antrag der CDU-Fraktion: - aus der letzten Sitzung geschoben -	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die - ohne Einbindung der BV Porz - eingerichteten 2-3 Parkplätze auf der "Hauptstraße" in Köln-Porz-Mitte in Fahrtrichtung Süden direkt vor der Ampel "Bahnhofstr." aus verkehrssicherungsrechtlichen Gründen wieder zurück zu bauen.</p> <p>Um die Sicherheit des Fahrradverkehrs zu erhöhen, soll an Stelle der Parkplätze ein Fahrradstreifen oder Schutzstreifen beginnend von der Talsohle der Unterführung bis zum Fußgängerüberweg eingerichtet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Berücksichtigung von Schutzstreifen erfolgt im Zuge der Umgestaltung der Hauptstr. zwischen Steinstr. und Poststr.</p> <p>Sachstand 2014: Der Rückbau der Parkplätze ist abgeschlossen.</p> <p>Die den Radverkehr betreffenden Maßnahmen wurden in das Arbeitsprogramm aufgenommen und im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.12.2013	6.1.6	<p>Machbarkeitsstudie für eine Verkehrsentlastung im Porzer Süden (Alternative für die Verlängerung der L 274n in Porz/ Niederkassel)</p> <p>Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Grüne</p>	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung in einer Machbarkeitsstudie darzustellen, wie durch alternative Streckenführungen als Ersatz für die von der schwarz-gelben Landesvorgängerregierung im Landesbedarfsplan endgültig gestrichene Ortsumgehung Zündorf bzw. als Ersatz für die Verlängerung der Ortsumgehung Niederkassel (L 274n) mit Anbindung an die BAB 59 eine ausreichende Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden kann, um zum einen die in Folge des Wohnraummangels dringend erforderliche Wohnraumschaffung unter anderem in Zündorf-Süd zu begünstigen und zum anderen die Ortskerne von Wahn, Langel und Zündorf zu entlasten.</p> <p>Hierbei soll konkret die in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind, dem Bezirksbürgermeister Willi Stadoll, den Mandatsträgern der örtlichen Parteien sowie dem Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Jochen Ott und dem zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär Horst Becker am 11. August 2011 vor Ort mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern entwickelte Variante 2 in Höhe des Porta-Kreisels in Porz-Lind gemäß beigefügter Skizze als Grundlage berücksichtigt werden.</p> <p>Um in einem zweiten Schritt Zündorf-Süd realisieren zu können, ist neben der Realisierung der Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 die Machbarkeitsstudie mit Darstellung der erforderlichen Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zwischen Langel und Porz erforderlich. Diese muss auch die</p>	<p>Sachstand 2015: In Absprache mit den Nachbargemeinden Niederkassel und Troisdorf sowie dem Rhein-Sieg-Kreis werden derzeit verschiedene Alternativen für eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im rrh. Kölner Süden sowie der angrenzenden Bereiche untersucht. Liegen Ergebnisse vor, sollen sie der Politik und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.</p> <p>Sachstand 2014: Die Verwaltung verweist hierzu auf die Mitteilung zum aktuellen Sachstand im Zusammenhang mit der Wohnungsbaumaßnahme Zündorf-Süd (Session-Nr. 3257/2014) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 20.11.2014.</p> <p>Die Machbarkeitsstudie ist auf den Internetseiten der Stadt Köln abrufbar:</p> <p>http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/projekte/planungsgrundlagen-fuer-zuendorf-sued</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.12.2013	7.1.2	Demontage der Lichtsignalanlage Theodor-Heuss-Straße / Humboldtstraße und Ersatz durch eine alternative Betriebsform	<p>Verkehrsbeziehung in Richtung Norden berücksichtigen, wie sie im Rahmen des geplanten städtebaulichen Wettbewerbs untersucht werden soll.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU und FDP (bei Nicht-Teilnahme von Frau Meurer) beschlossen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Theodor-Heuss-Straße / Humboldtstraße im Rahmen des Programms „Umsetzung alternativer Betriebsformen“ zu. Auf Grundlage dieses Konzeptes, das einen Kreisverkehr mit Mittelinsel und bauliche Querungshilfen mit Zebrastreifen beinhaltet, beschließt die Bezirksvertretung Porz, die Ausführungsplanung zu erstellen</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Planung erfolgt durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik. Zurzeit befindet sich diese in der Entwurfsplanung.</p> <p>Sachstand 2014: Das Planerbüro hat für den o. g. Knoten zum Ende des 2.Quartals 2014 ein Angebot vorgelegt. Dieses wird derzeit geprüft. Nach Abschluss der Angebotsprüfung und Mittelfreigabe erfolgt seitens des Fachamts eine Beauftragung des Büros, welches dann mit der Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanung (Leistungsphasen 3 und 5 nach HOAI) beginnen kann.</p>
21.01.2014	6.1.6	Kurzfristige Anmietung zusätzlicher Parkflächen am S-Bahnhof Wahn Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, kurzfristig die derzeit noch im Privatbesitz befindliche Fläche hinter dem Wendehammer der Straße Am Bahnhof am Sbahnhof Wahn anzumieten und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Eine Nutzung der Fläche als provisorischer Parkplatz hat sich zwischenzeitlich erledigt. Die Fläche wird zur Errichtung der Parkpalette durch die KVB AG benötigt.</p> <p>Sachstand 2014: Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern laufen, aber sind noch nicht vollständig abgeschlossen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.01.2014	6.1.5	Einrichtung von Fahrradboxen an der KVB-Stadtbahnhaltestelle Salmstraße in Poll - Neufassung! Antrag der Fraktionen SPD und Grüne	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Zuge der geplanten Aufstellung von Fahrradboxen auch die KVB-Stadtbahnhaltestelle Salmstraße in Poll zu berücksichtigen. Hier kann der bestehende Fahrradständer teilweise durch eine angemessene Anzahl von Fahrradboxen ersetzt werden. Zusätzlich zu den vorhandenen und neu entstehenden Abstellmöglichkeiten sollen weitere Anlagen vom Typ "Haarnadel" aufgestellt werden. Hierfür bieten sich der breite Zugangsbereich von der Siegburger Straße zum Bahnsteig Richtung Porz sowie die Rückseite des Kiosk am Bahnsteig in Richtung Köln an. Die Änderungen sollen in enger Abstimmung mit den weiteren, an der Verschönerung des Marktplatzes beteiligten Ämtern erfolgen und sich in die Gesamtsituation harmonisch einfügen. Konkret sollen zum Beispiel die in der Planung befindlichen Veränderung der Taxistände sowie die Sanierung des Spielplatzes berücksichtigt werden. Ebenso soll in diesem Zuge die Ausstattung der Haltestelle Baumschulenweg geprüft werden. Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: kein neuer Sachstand . Sachstand 2014: Die Baumaßnahme zur Aufstellung von 242 Fahrradboxen an 21-S-Bahnhaltestellen wurde im Herbst 2013 abgeschlossen. Bei dieser Maßnahmen mussten aufgrund der Fördermodalitäten ausschließlich S-Bahnhaltestellen berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde hat die Verwaltung den Beschluss zur Prüfung anstehende Bike-and-Ride Ausbauprogramme aufgenommen. Zusätzlich sind zusätzlich weitere Fahrradabstellplätze vom Typ Haarnadeln vorgesehen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.01.2014	6.1.3	Instandsetzung der Fahrbahndecke der Gotenstraße und des Bereichs Talweg Ecke Gotenstraße bis zur Straße Auf dem Streitacker in Gremberghoven Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Gotenstraße und den hinteren Bereich des Talwegs zwischen der Einmündung der Gotenstraße bis zu Ecke auf dem Streitacker die Fahrbahndecke zu erneuern. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Die Verwaltung hatte sich Situation angeschaut. Auf der einen Seite sind Garagen, auf der anderen Wohnbebauung, so dass kein Spielraum für eine Querschnittsänderung bleibt; es wurde entschieden, dass hier keine Planung erfolgt. Für die Deckensanierung wird mindestens ein Deckenhöhenplan benötigt. Aus diesem Grund wurde die Maßnahme vorerst zurückgestellt. Sachstand 2014: Die Maßnahme wurde in das Planungsprogramm aufgenommen.
11.03.2014	6.1.7	Antrag der CDU-Fraktion: Dringende Instandsetzung des Parkplatzes Poller Damm	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Parkplatz am Poller Damm unverzüglich instand zu setzen. Die Schlaglöcher sind zu beseitigen und es ist für eine ordnungsgemäße Entwässerung zu sorgen. Unter Einbeziehung der Anregungen der AG Inklusion (An Behindertengerechte Parkplätze denken (entsprechende Beleuchtung und Positionierung). Zugänglichkeit des Parkplatzes für Rollator- Rollstuhlfahrer einplanen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2014: Vor Instandsetzung des Parkplatzes ist eine Planung erforderlich, um höhenmäßig für eine ausreichende Entwässerung zu sorgen. Die Maßnahme wird in das Planungsprogramm aufgenommen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.03.2014	6.1.14	Antrag der CDU-Fraktion: Verkehrsberuhigung in der Dortmunder Straße in Porz-Eil	<p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung zu prüfen, welche geeigneten Maßnahmen eine Verkehrsberuhigung in der Dortmunder Straße in Porz-Eil erzielen würden. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob die Einrichtung von alternierendem Parken sinnvoll erscheint. Die Verwaltung wird gebeten, die Anzahl der wegfallenden Parkplätze durch diese Maßnahmen mitzuteilen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Abwesenheit von Frau Ogiermann und Frau Wilden beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2014: Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.</p>
11.03.2014	6.1.12	Antrag der SPD-Fraktion: Radverkehr auf der Kölner Straße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit des westlichen Fahrradweges auf der Kölner Straße bis zur Autobahn erhöht werden kann, z.B. durch Sanierung des Radweges.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In geänderter Form einstimmig bei Abwesenheit von Frau Ogiermann beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Der Sachstand wurde per Mail am 08.10.15 beim LBS angefordert. Bisher liegt keine Beantwortung vor.</p> <p>Sachstand 2014: Bezüglich des angesprochenen Radweges hat es bereits am 18.06.2014 einen Ortstermin mit der Regionalniederlassung Rhein-Berg sowie der Stadt Köln gegeben. Die Radweg-Sanierung müsste priorisiert werden, aufgrund der knappen Mittel jedoch existieren im Gebiet der Regionalniederlassung Rhein-Berg Sanierungen, die vordringlicher sind. Eine Sanierung ist auch für 2015 nicht geplant.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.03.2014	6.1.16	Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion: Car Sharing Porz	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung aus Anlass des Rückzugs eines Car-Sharing Anbieters aus dem Stadtbezirk Porz, im Dialog mit den Carsharing-Anbietern auf ein flächendeckendes Carsharing-Angebot hinzuwirken und die dafür eventuell erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. Dabei sind ggf. auch Pläne und Überlegungen stadtnaher Unternehmen wie der KVB mit einzubeziehen. Gerade auch in den Wohnlagen außerhalb der Kölner Innenstadt, wie z.B. im Stadtbezirk Porz, haben sich viele Bürgerinnen und Bürger entschlossen, auf einen eigenen PKW oder das sog. „Zweitauto“ zu verzichten und somit den Straßenraum zu entlasten. Dauerhaft ist dies aber nur möglich, wenn entsprechende Maßnahmen zur Ausweitung von Carsharing ergriffen werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen bei Abwesenheit von Frau Ogiermann und Frau Wilden.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Anbieter Cambio, Flinkster, DriveNow und car2go sind im Stadtbezirk Porz nach wie vor aktiv. Die Ausweitung deren Angebote ist jedoch eine unternehmerische Entscheidung. Der Bedarf für eine Ausweitung ergänzender Aktivitäten ist an die im Stadtgebiet von Köln tätigen Anbieter herangetragen worden. Je nach Nachfrage werden ergänzende Angebote in dieser Hinsicht erfolgen. Dabei stehen die Anbieter im ständigen Kontakt mit den Anbietern des ÖPNV. Damit ist der Beschluss erledigt.</p> <p>Sachstand 2014: Car2go hat auf Anfrage der Verwaltung mitgeteilt, dass sie das Car-Sharing in Porz nicht kurzfristig wieder aufnehmen wird.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.03.2014	7.1.1	Demontage der Lichtsignalanlage Nachtigallenstraße / Bieselweg / Finkenweg und Ersatz durch eine alternative Betriebsform - aus der letzten Sitzung geschoben (ehemals 7.1.1)	<p>Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Nachtigallenstraße / Bieselweg / Finkenweg im Rahmen des Programms „Umsetzung alternativer Betriebsformen“ zu. Auf Grundlage dieses Konzeptes, das an der heutigen LSA-Querung der Nachtigallenstraße eine bauliche Einengung mit Zebra-streifen beinhaltet, beschließt die Bezirksvertretung Porz, mit der Erstellung der Ausführungsplanung zu beginnen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit den Stimmen von SPD, Grüne und Herrn Eberle (Linke) beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die BV 7 hat in Ihrer Sitzung am 02.06.2015 beschlossen, dass die Lichtsignalanlage erhalten werden soll. Die Maßnahme wurde durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik bis zur Ausführungsplanung bearbeitet. Der Beschluss ist erledigt.</p> <p>Sachstand 2014: Die Maßnahme ist in Bearbeitung.</p>
01.04.2014	6.1.5	Antrag der CDU-Fraktion: Optimierung der Ampelschaltung im Bereich der Kreuzung Hauptstraße-Ernst Mühlendyk Straße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Ampelschaltung im Bereich der Kreuzung Hauptstraße-Ernst Mühlendyk Straße, v.a. in den Hauptverkehrszeiten, zu optimieren im Sinne eines Planungsauftrages. Das Ergebnis der Planung ist der Bezirksvertretung Porz in einer ihrer nächsten Sitzungen vorzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in ergänzter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Zurzeit wird an der Optimierung der Lichtsignalanlage gearbeitet.</p> <p>Sachstand 2014: Seitens der Verwaltung wird geprüft, in wie weit eine Optimierung der Ampelschaltung an der Ernst-Mühlendyk-Straße sowie der benachbarten Ampelanlagen möglich ist.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.6	Antrag der FDP-Fraktion: Einrichtung von befristeten Verkehrslenkungssystemen für die u. aufgeführten Abschnitte durch Baustellenbeschilderungen und –Markierungen	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, sich beim zuständigen Baulastträger dafür einzusetzen, zu prüfen, ob durch befristete Verkehrslenkungssysteme in Form von Baustellen-Beschilderungen in folgenden Abschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Zubringer A3 auf die Autobahn A59 in Fahrtrichtung Bonn zwischen Tankstelle Schloss Röttgen und Dreieck Flughafen •Von Dreieck Flughafen A59 in Fahrtrichtung Bonn bis Ausfahrt Porz Wahn •A59 von Ausfahrt Porz Gremberghoven in Fahrtrichtung Köln-City bis Dreieck Gremberg A4 (östlicher Zubringerstraße) Hier kommt es vor allem morgens und in den Nachmittagsstunden zu großen Rückstaus zur Abbiegung auf die A4 •A 4 In Fahrtrichtung Aachen zwischen Dreieck Gremberg und Ausfahrt Köln-Poll <p>die Autobahnabschnitte von 2 auf 3 Spuren durch Verkehrslenkungssysteme befristet ausgeweitet werden können. Die Geschwindigkeitsbeschränkungen sollen dann entsprechend angepasst werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimmen der Grünen mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Der Landesbetrieb Straßen NRW, die Bezirksregierung Köln und das Verkehrsministerium des Landes NRW haben über mögliche verkehrliche Maßnahmen beraten, um die Staulagen auf dem Autobahnring Köln insbesondere im Süden von Köln zu reduzieren. Die verkehrlichen Maßnahmen der Rheinbrücke Leverkusen und andere Großbaustellen, zum Beispiel die noch bis 2016 dauernde Sanierung des Tunnels Grenzstraße, führen im Abschnitt des südlichen Autobahnringes zwischen Autobahndreieck Heumar und dem AK Köln-Süd zu vermehrten Rückstaulagen. Diese reichen nicht nur bis auf die Zulaufstrecken der A59 zurück. Einer der Stauursachen liegt in dem nicht mehr leistungsfähigen Verkehrsabfluss des AK Köln-Süd und dem nicht mehr leistungsgerechten Ausbaustandard der A59. Der erhöhte Zulauf der A3 von Oberhausen auf die A4 Richtung Aachen verstärkt diese Situation. Da bisher nicht absehbar ist, wann der geplante Ausbau des AK Köln-Süd und der A59 erfolgt, wurden die Möglichkeiten von temporären Maßnahmen überprüft:</p> <p>Zu 1. Für den Ausbau der A59 ist das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Die Freigabe des Standstreifens, auch temporär, ist wegen der Zu- und Abfahrt der Rast- und Tankanlage Röttgen nicht möglich. Dort kann keine verkehrssichere Verkehrsführung</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>eingerrichtet werden. Eine abschnittsweise Freigabe zwischen AS Flughafen und AS Wahn besitzt keinen eigenen Verkehrswert.</p> <p>Zu 2. Es ist geplant, für die Mehrverkehre die Verkehrsfläche zwischen AK Gremberg und AD Heumar in Richtung Aachen temporär zu verbreitern. Dort wird der Standstreifen voraussichtlich in 2016 zur Benutzung freigegeben.</p> <p>Zu 3. Die Überprüfung ergibt für den Abschnitt AS Poll und AK Gremberg keine Verkehrserleichterung, da der Rückstau von AK Köln- Süd zurückreicht. Eine Standstreifenfreigabe zwischen AK Köln-Süd und AS Poll ist nicht möglich, da die Statik der Rodenkirchener Brücke dies nicht zulässt. Zurzeit finden Beratungen für bauliche Verbesserungen im AK Köln-Süd statt.</p> <p>Sachstand 2014: Der Beschluss wurde seitens der Verwaltung an die Bezirksregierung Köln weitergeleitet. Von dort wurde eine Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und dem Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen zugesagt. Sobald aussagekräftige Ergebnisse vorliegen, wird die Bezirksvertretung Porz informiert.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.14	Einrichtung einer Einbahnstraße und von „Elterntaxi“-Haltestellen vor der Gemeinschaftsgrundschule Friedrich List in Gremberghoven	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung aus aktuellem Anlass, zur Entschärfung der chaotischen Verkehrssituation und zur Schulwegsicherung die Breitenbachstraße bis zur Teutonenstraße als Einbahnstraße einzurichten. Gleichzeitig sollen 5 PKW-Stellplätze in der Breitenbachstraße in der Höhe des Drängelgitter vor dem Haupteingang der GGS, zeitlich begrenzt von 7:30 Uhr – 16:30 Uhr, als eine Zone mit eingeschränkten Halteverbot ausgewiesen werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Einrichtung der Einbahnstraße wurde am 13.10.2015 angeordnet. Am Nebeneingang der GGS Friedrich List in der Teutonenstraße sind bereits zwei Bereiche mit eingeschränktem Haltverbot zwischen 7 und 17.30 Uhr beschildert. Dies ist ausreichend, eine weitere Zone in der Breitenbachstraße selbst ist nicht erforderlich. Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an.</p> <p>Sachstand 2014: Die Bezirksvertretung hat die Einrichtung der Einbahnstraße beschlossen. Aufgrund personeller Engpässe konnte dieser Beschluss in der Örtlichkeit noch nicht umgesetzt werden. Die Umsetzung ist für das 1. Quartal 2015 geplant.</p> <p>Am Nebeneingang der GGS Friedrich List in der Teutonenstraße sind bereits zwei Bereiche mit eingeschränktem Haltverbot zwischen 7 – 17:30 beschildert. Dies ist ausreichend, eine weitere Zone in der Breitenbachstraße selbst ist nicht erforderlich.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.13	Antrag der SPD-Fraktion: Verkehrssituation im Bereich Viehtrift in Porz-Lind	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssituation im Bereich der Viehtrift in Porz Lind zu optimieren und zu entzerren.</p> <p>Als Ortsdurchgangsstraße ist die Viehtrift hoch frequentiert, zumal diese von zwei KVB-Linien im Begegnungsverkehr und vielem Beschäftigtem der Bundeswehr als Arbeitsweg genutzt wird. Insbesondere im Abschnitt zwischen Linder Weg und Linder Mauspfad kommt es immer wieder zu teilweise erheblichen Behinderungen, da aufgrund der parkenden Fahrzeuge die Busse sich nicht begegnen können und ein Zurücksetzen aus Sicherheitsgründen ausgeschlossen ist.</p> <p>Im Rahmen eines Ortstermins, an dem neben der Verwaltung zwingend auch die KVB teilnehmen muss, sollte insbesondere die derzeitige Position der Haltestellen Linder Weg sowie die Anordnung der Parkplätze kritisch geprüft und ggf. neu geordnet werden.</p> <p>Zusätzlich sollen auch Möglichkeiten geprüft werden, im Dialog mit den Grundstückeigentümern zusätzlichen Parkraum auf privatem Gelände entstehen zu lassen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Gemäß Beschluss der BV7 vom 01.04.2015 wurde der Begegnungsfall Bus - Bus geprüft und eine Markierungsänderung vorgesehen. Die BV7 wurde hierüber in Ihrer Sitzung am 08.09.2015 informiert. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.</p> <p>Sachstand 2014: Das alternierende Parken im öffentlichen Straßenland wurde gemäß einem Beschluss der Bezirksvertretung Porz umgesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.7	Antrag der SPD-Fraktion: Parksituation im Bereich Barbarastraße/Artilleriestraße in Wahnheide	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Parksituation im Bereich Barbarastraße/Artilleriestraße zu prüfen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sowohl dem Wunsch der Anwohner nach Parkraum als auch der Notwendigkeit, alle Gebäude in dem Areal für Feuerwehr und Rettungsdienst erreichbar zu halten, Rechnung trägt. Auch die Bedürfnisse von Fußgängern, insbesondere mit Fortbewegungshilfen (Rollstuhl, Rollator etc.) und Kinderwagen, sind dabei zu berücksichtigen. Dabei sollen auch Möglichkeiten geprüft werden, im Dialog mit den Grundstückeigentümern zusätzlichen Parkraum auf privatem Gelände entstehen zu lassen.</p> <p>Die Lösungsvorschläge sollen mit der Bezirksvertretung Porz im Rahmen eines Ortstermins zu erörtert werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung der Grünen einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand</p> <p>Sachstand 2014: Die Verwaltung hat den Beschluss in das Arbeitsprogramm aufgenommen und wird ihn in Abhängigkeit der personellen Kapazitäten und gegebenen Prioritäten bearbeiten. Für die Einrichtung von zusätzlichem Parkraum auf privaten Grundstücken ist das Fachamt nicht zuständig. Hier müssen sich die Mieter an die Eigentümer wenden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.3	Antrag der FDP-Fraktion: Beleuchtung des Fußgänger- und Fahrradweges Mühlenweg zwischen Hermann-Löns-Straße und dem Schulzentrum Wahn (aus der letzten Sitzung geschoben, war dort TOP 6.1.6)	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz möge beschließen: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den von vielen Anwohnern insbesondere auch Schülerinnen und Schüler aus Porz-Urbach, Elsdorf und Grengel genutzten Fuß- und Fahrradweg zwischen Hermann-Löns-Straße und dem Schulzentrum Wahn mit einer Beleuchtungsanlage auszustatten, die es erlaubt, diesen Weg auch in der Dunkelheit gefahrlos zu nutzen.</p> <p>Die Antragstellerin übernimmt folgende Ergänzungen: Ergänzung aus dem Änderungsantrag der SPD: Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt: Dafür wird die Verwaltung beauftragt, den entsprechenden Straßenabschnitt als öffentliche Straße zu widmen. Damit die umliegende Fauna nicht zu sehr beeinträchtigt wird, soll die Beleuchtung zwischen 23:00 Uhr und 06:00 Uhr ausgeschaltet werden. Ergänzung von den Grünen: Dabei ist zu prüfen, ob die Beleuchtung mittels Solarleuchten erstellt werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in ergänzter Form beschlossen. Frau Wilden hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p> <p>Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 6.1.3 - Beleuchtung des Fuß-gänger- und Fahrradweges Mühlenweg AN/0581/2014 Beschluss:</p>	<p>Sachstand 2015: Die Prüfung der Alternative - parallel verlaufendes Teilstück entlang der Frankfurter Straße - ergab, dass 12 Leuchtenmaste notwendig sind. Eine Beleuchtungsunterbrechung würde es im Teilstück der Brücke über die ICE-Bahnstrecke von ca. 30 Metern geben, weil eine Mastmontage und Kabelverlegung auf der Brücke nicht möglich sind. Mit Kabelverlegungsarbeiten würde diese Maßnahme Kosten von ca. 75.000,- € verursachen. Bei dem Ortstermin bestand jedoch einerseits die Vermutung, dass die Schüler auch zukünftig den Mühlenweg als kürzesten Weg zu ihrem Ziel nutzen werden. Es ist eher auszuschließen, dass diese ihren Weg über die Frankfurter Straße bis zur Nachtigallenstraße zum Schulzentrum wählen, auch wenn diese - mit Ausnahme der Brücke - beleuchtet wäre. Vor diesem Hintergrund wurde die Lösung der Ausleuchtung des Mühlenweges erneut favorisiert. Begünstigend auf die Kosten hat sich hierzu die Möglichkeit herausgestellt, auf vorhandene Leerrohre der NetCologne zurückgreifen zu können, so dass sich die ursprünglich geschätzten Kosten von 100.000,- € auf 75.000,- € verringern würden. Ebenfalls ist es aufgrund der Nutzung der NetCologne-Trasse möglich, die Aufgrabungen auf ein Minimum zu reduzieren. Die Ausleuchtung würde im Hinblick auf die dortigen, besonderen naturschutzrelevanten Belange möglichst umweltfreundlich erfolgen. Angedacht sind Beleuchtungsmaste mit einer Nennhöhe von fünf Metern in einem Abstand von ca. 40 Metern. Für diesen Abschnitt sind dies insgesamt 23</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt: Dafür wird die Verwaltung beauftragt, den entsprechenden Straßenabschnitt als öffentliche Straße zu widmen. Damit die umliegende Fauna nicht zu sehr beeinträchtigt wird, soll die Beleuchtung zwischen 23:00 Uhr und 06:00 Uhr ausgeschaltet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Antragstellerin übernimmt die Änderungen.</p>	<p>Leuchtenmaste. Als Leuchte könnte die LED Leuchte Typ Iridium in 3000 Kelvin von Philips verwendet werden. Deren Lichtfarbe gilt aktuell als die Insektenfreundlichste. Eine ganznächtlige Beleuchtung würde nicht stattfinden. Über folgende Signale könnte die Anlage geschaltet werden: Abendliche Schaltung - Einschaltung mit der Straßenbeleuchtung (Einschaltzeiten abhängig von den Jahreszeiten) bis 23.00 Uhr, Morgendliche Schaltung - Einschaltung um 5.00 Uhr bis Abschaltung der Straßenbeleuchtung. Für die Umsetzung der Maßnahme ist die Zustimmung der Abteilung Artenschutz des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes notwendig. Eine Antwort steht bisher noch aus.</p> <p>Sachstand 2014: Im Hinblick auf die Möglichkeit, den Mühlenweg mit Beleuchtungsanlagen auszustatten, hat ein Ortstermin am 18.02.2014 stattgefunden. Hierbei fiel auf, dass dieser Weg innerhalb des Naturschutzgebietes verläuft und eine Prüfung durch das Umwelt- und Verbraucherschutzamt notwendig ist. Mit Stellungnahme vom 02.04.2014 sieht das Umwelt- und Verbraucherschutzamt keine Genehmigungsfähigkeit, zumal naturschutzverträglichere Alternativen – wie eine Ergänzung der Beleuchtung auf der Frankfurter Straße – vorab zu prüfen sind. Auch eine zeitliche Begrenzung der Beleuchtung lässt zum jetzigen Zeitpunkt keine andere Entscheidung zu. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfolgt die Prüfung der Alternative.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.9	Antrag der SPD-Fraktion: Parksituation im Bereich Guntherstraße in Wahnheide	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Parksituation im Bereich Gunterstraße zu prüfen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sowohl dem Wunsch der Anwohner nach Parkraum als auch der Notwendigkeit, die Fahrbahn sicher nutzen zu können, Rechnung trägt. Insbesondere ist nach alternativen Parkmöglichkeiten für die Klein-LKW zu suchen und anschließend entsprechende Parkregelungen zu treffen. Zudem sollen regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen auf der Gunterstraße, insbesondere im Endlauf vor der Kreuzung Heidestraße erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Einstimmig beschlossen. Herr Lemke (FDP) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand</p> <p>Sachstand 2014: Aufgrund der örtlichen Situation lässt sich das Parken nicht mit kleinen, zeitnahen und kostengünstigen Mitteln regeln. Hier ist eine vollständige Umgestaltung erforderlich, die eine Kostenbeteiligung der Anlieger mit sich bringt. Die Maßnahme wird in das Planungsprogramm aufgenommen und in Abhängigkeit der personellen Möglichkeiten und der Prioritäten bearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.10.2014	6.13	Rückbau der Fahrbahnverengungen André- Citroën-Straße in Westhoven Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Fahrbahnverengungen in der André-Citroën-Straße so umzugestalten, dass die Gefahr von Unfällen oder der Beschädigung des eigenen Fahrzeugs an den Findlingen beim Ausfahren aus den Seitenstraßen entschärft wird. Vor allem ist die Einengung im Stauraum vor dem Gleisübergang der Linie 7 zurückzubauen, um ausreichenden Platz für den Rückstau auch durch LKW zu schaffen. Für den gesamten Abschnitt sind die Voraussetzungen für einen Begegnungsverkehr auch unter Einbeziehung von LKW und Fahrradfahrern zu schaffen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Im März 2015 wurde eine Einengung soweit zurückgebaut, dass sie für die Feuerwehr kein Hindernis mehr darstellt. Im Bereich des Stauraumes des Bahnüberganges wurde die Markierung angepasst, so dass keine Probleme mehr bestehen. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss daher als erledigt.
21.10.2014	6.16	Parken in 51145 Köln Porz- Urbach Antrag der CDU-Fraktion	Die Verwaltung wird beauftragt, in Porz Urbach eine Verkehrserhebung durchzuführen mit dem Ziel, ein Parkraumkonzept zu erstellen und dieses anschließend zeitnah der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig als gemeinsamen Antrag von CDU, SPD und Grünen in geänderter Form beschlossen.	Sachstand 2015: Die Verkehrserhebung wurde beauftragt. Ein Ergebnis steht jedoch noch aus. Die Verwaltung wird nach Durchführung der Erhebung mit der Auswertung beginnen und das Ergebnis der Bezirksvertretung vorlegen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.10.2014	6.20	Erneuerung der bestehenden Vorrichtungen der Verkehrsberuhigung in der Schulstraße in Porz-Eil Antrag der CDU-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die bestehenden Vorrichtungen der Verkehrsberuhigung in der Schulstraße, insbesondere in Höhe der GGS „Unter Birken“, in Porz-Eil zu erneuern bzw. durch geeignete, neue Maßnahmen zu ersetzen. Vor Umsetzung dieses Beschlusses, sind die vorgesehenen Maßnahmen der Bezirksvertretung Porz vorzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Die beschädigten Schwellen wurden beseitigt, zurzeit werden entsprechende bauliche Maßnahmen geprüft. Die vorgesehenen Maßnahmen werden der BV 7 vorgelegt.
21.10.2014	6.15	Parkplatz am Friedhof Wahn an der Straße Am Krausbaum: Verhinderung von Dauerparken Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, auf dem Parkplatz am Friedhof Wahn an der Straße Am Krausbaum Parkregelungen zu schaffen, die ein dauerhaftes Parken zu den Öffnungszeiten des Friedhofes verhindern, damit dieser Besuchern des Friedhofes auch tatsächlich zur Verfügung steht. Dies kann z.B. durch Parkzeitbegrenzungen in Verbindung mit der Vorschrift zur Verwendung einer Parkscheibe erreicht werden. Die Bezirksvertretung Porz ist über die getroffenen Maßnahmen zu unterrichten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Für das öffentliche Straßenland kann nach einem Beschluss des Verkehrsausschusses keine Parkscheibenregelung angeordnet werden. Ein Teil der im Umfeld des Friedhofes zur Verfügung stehenden Parkmöglichkeiten gehört zum Friedhofsgelände und liegt in der Verwaltung des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen. Der Vorgang wurde daher nach dort weitergegeben, um eine Prüfung der Möglichkeiten auf dem Friedhofseigenen Gelände durchzuführen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.10.2014	6.14	6.14 Antrag der CDU-Fraktion: Marktplatz in Porz-Ensen AN/1270/2014 Durch Beschluss des Änderungsantrages von CDU, SPD und Grünen erledigt. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 6.14, Marktplatz Porz-Ensen AN/1395/2014	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung folgende Maßnahmen auf und an dem Marktplatz in Porz-Ensen durchzuführen: Punkt 1: Errichtung von Fahrradständern. Ausführung mit Haarnadeln. (nach der Errichtung sind die neben dem Supermarkt „Hein“ stehenden Fahrradständer zu entfernen) Punkt 2 Absenkung des Bordsteins auf dem Marktplatz zum Supermarkt hin. Punkt 3 Die Nivellierung des gepflasterten Bereichs und Bürgersteigs Elsterweg ist wieder herzustellen. Punkt 4: Im Bereich Marktplatz/Bürgersteig Gilgastr. Wird in der Mitte des Beetes links der Zufahrt die Bordsteine abgesenkt und ein Durchgang geschaffen. Vor dem Durchgang wird auf dem Marktplatz ein Parkplatz wegfallen, um den Zugang zu ermöglichen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Die Verwaltung bereitet zurzeit die Beschlussvorlage zur Umgestaltung der Platzfläche vor. Für die Umgestaltung wurden ca. 300.000,- € veranschlagt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.10.2014	6.9	Vortrag des Fahrradbeauftragten der Stadt Köln in der Bezirksvertretung Porz Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz bittet den Fahrradbeauftragten der Stadt Köln, die Bezirksvertretung in einer ihrer nächsten Sitzungen mit einem Vortrag über den aktuellen Sachstand sowie die Priorisierung bei Sanierungs- und Neuausbaumaßnahmen des Radwegenetzes im Stadtbezirk Porz zu informieren. Gleichzeitig soll der Bezirksvertretung eine Prioritätenliste der Sanierungs- und In- standhaltungsmaßnahmen sowie Erweiterungen des Fahrradwegenetzes im Stadtbezirk Porz zur Verfügung gestellt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Am 02.06.2015 informierte der Fahrradbeauftragte in der Bezirksvertretung Porz über den aktuellen Sachstand. Im Rahmen des Runden Tisches Porz werden u.a. die Priorisierungen zum Thema Radverkehr erörtert.
21.10.2014	6.7	Einrichtung einer Einbahnstraße auf der Westfeldgasse in Zündorf zwischen Schmittgasse und Hauptstraße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit - alte Version, siehe Neufassung. Antrag der SPD-Fraktion	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, mit welchen Maßnahmen die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Westfeldgasse/Hauptstr. Erhöht werden kann. Hierbei sollte gleichzeitig darauf geachtet werden, dass die Verkehrsbelastung innerhalb des Ortes nicht durch „Umwegfahrten“ des aus Wahn und dem Ort kommenden Verkehrs mit südlicher Zielrichtung zunimmt. Als Beispiel kann der Vorschlag einer Einbahnstraßenregelung auf der Westfeldgasse von der Hauptstraße bis zur Einfahrt des Netto- Marktes dienen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig als gemeinsamer Antrag von CDU, SPD und Grüne in geänderter Form beschlossen.	Sachstand 2015: Die Einbahnstraße wurde am 30.09.2015 eingerrichtet.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.10.2014	6.6	<p>Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Schmittgasse/Heckelsberg Richtung Köln in Zündorf durch Einrichtung eines „Zebrastreifens“.</p> <p>Antrag der CDU-Fraktion</p>	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, auf der Schmittgasse in Höhe „Heckelsberg/ Peletierweg“ in 51143 Porz-Zündorf, einen Zebrastreifen einzurichten. Alternativ soll die Prüfung eine Quermöglichkeit vorrangig in Höhe des "Albert-Tobias-Weges" oder sonst in Höhe der „Olefsgasse“ eingerichtet werden. Bei positivem Ergebnis der Prüfung soll mit der Einrichtung des Zebrastreifens umgehend begonnen werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Es wurde eine Verkehrszählung veranlasst. Nach Vorlage und Auswertung der ermittelten Daten kann eine weitere Prüfung erfolgen.</p>
21.10.2014	6.5	<p>Verkehrssicherheit Ecke Müllergasse/Poller Kirchweg in Poll</p> <p>Antrag der SPD-Fraktion</p>	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, an der Ecke der Straßen Müllergasse / Poller Kirchweg in Köln-Poll die Verkehrssicherheit zu verbessern. Dabei sind Maßnahmen zu ergreifen, die ein zu schnelles Fahren oder ein „Schneiden“ der schlecht einsehbaren Kurve verhindern. Ein denkbare Beispiel ist die Aufbringung einer entsprechenden Straßenmarkierung.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Verwaltung hat den Beschluss in das Arbeitsprogramm aufgenommen und die Vermessung im Januar 2015 beauftragt. Erst nach Vorlage der Daten kann, in Abhängigkeit der personellen Kapazitäten und gegebenen Prioritäten, geprüft werden, welche Maßnahmen in Frage kommen.</p>
21.10.2014	6.11	<p>Installation eines Hinweisschildes in der August-Horch-Straße in Gremberghoven</p> <p>Antrag der SPD-Fraktion</p>	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in der August-Horch-Straße in Gremberghoven ein Hinweisschild zur S-Bahn-Station „Airport Business Park“ aufzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Hinweisschilder wurden montiert. Der Beschluss ist abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.11.2014	6.6	Antrag der Fraktion Die Grünen: Radweg Ulrikenstraße	Entlang der Linie 7 soll ab der Ulrikenstr, Kreuzung Gremberghovener Str der vor-handene ehemalige Feldweg, in den offiziellen Karten als Teil des Ensener Weg dar-gestellte Weg, schnellstmöglich als Radweg mit gebundener Decke hergestellt wer-den um eine Verbindung des Radweges Ulrikenstr. nach Porz Steinstr. über den Ensener Weg zu ermöglichen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Die Verwaltung muss hierfür eine Planung erstellen. Diese soll vorraussichtlich 2016 begonnen werden.
20.11.2014	6.15	Antrag der CDU-Fraktion: Befestigung des Parkplatzes an der Jäger Straße/Heumarer Straße in Porz-Eil	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die als Parkplatz genutzte Fläche an der Jägerstraße/Heumarer Straße in Porz-Eil zu befestigen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Die Verwaltung hat die Fläche im August 2015 befestigt / instandgesetzt.
20.11.2014	7.1.6	Demontage der Lichtsignalanlage Rolandstraße / Bushaltestelle und Ersatz durch eine alternative Betriebsform	Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Rolandstraße/Bushaltestelle im Rahmen des Programms „Umsetzung alternative Betriebsform“ zu. Das Konzept sieht einen Zebrastreifen mit Einengung der Fahrbahn in Höhe der heutigen LSA vor. Auf Grundlage dieses Konzeptes beschließt die Bezirksvertretung Porz, die Ausfüh-rungsplanung zu erstellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Die Planung erfolgt durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik und befindet sich zurzeit in der Ausführungsplanung.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.11.2014	6.5	Antrag der SPD-Fraktion: Prüfung möglicher Maßnahmen zur Verbesserung Verkehrssituation Hans-Karlscheuer- Str.	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssituation in der Hans-Karlscheuer-Str. zu prüfen und nachfolgend Maßnahmen zur Verbesserung durchzuführen. Insbesondere ist dabei die Gefährdung der Anwohner durch den Durchgangsverkehr zu unterbinden. Einstimmig beschlossen.	Die Hans-Karlscheuer-Straße ist mit VZ 325 StVO als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen, in dem nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden darf. Sofern der Durchgangsverkehr durch Abpollerung unterbunden werden soll, ist hierzu ein Beschluss der BV erforderlich. Dies führt jedoch dazu, dass das komplette Neubaugebiet nur über die André-Citroen-Straße / Wilhelm-Kleinertz-Straße angefahren werden kann. Weiterhin ist eine Wendefahrt aller einfahrenden Fahrzeuge im verkehrsberuhigten Bereiche erforderlich. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.
20.11.2014	6.16	Antrag der CDU-Fraktion: Pflasterbelag in der Straße „An der Sparkasse“ in Porz-Mitte	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Pflasterbelag in der Straße „An der Sparkasse“ in Porz-Mitte durch geeignete Maßnahmen so zu befestigen, dass eine Lockerung des Pflasterbelages durch den dort stattfinden PKW- und LKW-Verkehr zukünftig ausgeschlossen wird. Die Verwaltung wird gebeten, eine Kostenplanung der BV Porz vorzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Die Verwaltung hat hierzu zwei Varianten erarbeitet. Es müssen ca. 700,00 m ² instandgesetzt werden. 1. Pflaster mit wasserduchlässiger Asphalttragschicht die Kosten hierfür liegen bei ca. 90.000,- €. 2. Die Fläche wird in Asphalt hergestellt, die Kosten liegen bei ca. 70.000,- €. Die beiden Varianten werden der BV 7 in einer Beschlussvorlage im I. Quartal 2016 zur Entscheidung vorgelegt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.11.2014	6.1	<p>Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Irisweg in Zündorf durch Beseitigung von Gefahrenpunkten - aus den letzten Sitzungen geschoben</p> <p>Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 6.1 - Verbesserung der Verkehrssituation Irisweg AN/1623/2014</p>	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Poller in Höhe des Hauses Irisweg 70 (Richtung Christrosenweg), 51143 Köln zu entfernen um die Ausfahrt in diese Richtung zu ermöglichen. Die Zufahrt aus Richtung Christrosenweg ist stattdessen durch das Zeichen 267 „Verbot der Einfahrt“ zu verbieten. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt die Eigentümer der Wohnanlage gegenüber Irisweg 70 aufzufordern, die Feuerwehrezufahrt zu der Wohnanlage entsprechend zu beschildern. Abstimmungsergebnis: Nach durchgeführtem Ortstermin mit neuen Erkenntnissen einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Der Beschluss wurde am 11.08.2015 umgesetzt (Verkehrspfosten im Bereich Irisweg/Christrosenweg wurden entfernt). Die Ausschilderung von Feuerwehrezufahrten muss von den Anwohnern veranlasst werden.</p>
20.11.2014	6.3	<p>Erweiterung des P&R Platzes Kaiserstr. am Bahnhof Porz am Rhein</p>	<p>"Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, inwieweit eine Erweiterung der P&R-Plätze Kaiserstraße und Bahnhofstraße am Bahnhof Porz am Rhein zu realisieren ist. Dabei sind Planungen und Kosten zu ermitteln. Ebenfalls ist eine Einrichtung einer entsprechenden Anzahl von Behindertenparkplätzen zu überprüfen. Abstimmungsergebnis:Gegen die Stimmen der Grünen mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Sachstand 2015: Zu diesem Antrag hat die Verwaltung in der Sitzung der BV am 10.02.2015 schriftlich Stellung bezogen. Der Punkt ist damit erledigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.11.2014	6.17	Antrag der CDU-Fraktion: Stollwerckstraße in Porz- Westhoven	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Vollausbau der Stollwerckstraße in Porz-Westhoven gemäß des Fünfjahresprogramms der Erschließungsmaßnahmen schnellstmöglich umzusetzen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz ist bis Jahresende 2014 über den Sachstand zu informieren.</p> <p>Nach Verwaltungsvortrag wurde hinzugefügt: Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Porz und dem Rat der Stadt Köln entsprechende Vorlagen zu fertigen, um die Erschließung schnellstmöglich durchführen zu können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Verwaltung hat den Beschluss in das Arbeitsprogramm aufgenommen und wird ihn in Abhängigkeit der personellen Kapazitäten und gegebenen Prioritäten bearbeiten.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2014	6.1	<p>Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Lülsdorfer Str. in Porz-Langel</p> <p>(aus den letzten Sitzungen geschoben)</p>	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, folgende Punkte in der BV vorzustellen und zu erläutern, bzw. die aufgeführten Maßnahmen einzurichten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorstellung des Verkehrskonzeptes "Schulwegsicherung" Lülsdorfer Straße in Porz- Langel nach dem Ortstermin vom Donnerstag, den 21. November 2013 Uhr (Nachfrage der CDU aus der Sitzung vom 11.03.2014). 2. Umgehende Einrichtung von "alternierendem Parken" in der Lülsdorfer Straße in Porz-Langel gemäß den Beratungen beim Ortstermin zum Zwecke der Schulwegsicherung. 3. Vorstellung des erschließungsbeitragspflichtigen Abschnittes des verkehrsberuhigten Bereichs (Mischverkehrsfläche) der Lülsdorfer Straße inklusive Priorisierung (Zeit- MaßnahmenPlan). <p>Abstimmungsergebnis: Auf Antrag der SPD – Fraktion erfolgt die Abstimmung absatzweise.</p>	<p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand.</p>
11.12.2014	7.1.2	<p>Kiefernweg in Köln-Porz- Grenge hier: Straßenunterhaltungsmaßnahme</p>	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der o.g. Pläne für den Kiefernweg eine Bürgerinformation durchzuführen.</p> <p>Dabei ist eine seriöse Schätzung der Höhe der Beitragspflicht der Anwohner nach § 8 KAG NRW vorzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig geändert beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Bürgerinformation hat im Februar 2015 stattgefunden. Eine Verkehrszählung wurde im Juni 2015 durchgeführt. Die Planung wurde nach der Durchführung der Bürgerbeteiligung überarbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2014	7.1.1	Neuordnung des öffentlichen Parkraums im Bereich der Siegburger Straße von Raiffeisenstraße bis Salmstraße in Köln-Poll	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Bereich der Siegburger Straße von der Raiffeisenstraße bis zur Salmstraße in Köln-Poll unter Berücksichtigung des geänderten Beschlusses des Verkehrsausschusses vom 31.01.2012 und der Bezirksvertretung Porz vom 13.12.2011 die Neuordnung des öffentlichen Parkraums sowie die Anordnung von Schutzstreifen für Radfahrer umzusetzen.</p> <p>Die Beschlussvorlage ist wie folgt zu ergänzen:</p> <p>1.</p> <p>Vor der endgültigen baulichen Umsetzung ist eine Testphase vorzusehen, die im März 2015 beginnen und mit einer Beschlussvorlage der Verwaltung für die Bezirksvertretung in der ersten Sitzung nach den Sommerferien 2015 abgeschlossen werden soll. In der Testphase werden die Schutzstreifen angelegt, jedoch noch keine aufwändigen baulichen Veränderungen vorgenommen. Im Abschnitt von "Am Altenberger Kreuz" bis zur Haltestelle Raiffeisenstraße wird in Fahrtrichtung Deutz während der Testphase noch auf das Anlegen des Schutzstreifens verzichtet, da hier ohne bauliche Maßnahmen kein ausreichender Platz geschaffen werden kann.</p> <p>2.</p> <p>In folgenden Bereichen soll die Radwegebutzungspflicht aufgehoben werden, so dass Radfahrer wahlweise auf dem noch vorhandenen Bordsteinradweg oder auf der Straße fahren können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Fahrtrichtung Deutz am Marktplatz von der Einbiegung der KVB in die Siegburger Straße bis 	<p>Sachstand 2015: Die Markierung für die Testphase (nur Schutzstreifen, keine baulichen Änderungen) erfolgt ab der 44. KW 2015.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2014	6.3	<p>Antrag der CDU-Fraktion: Verkehrssituation in Köln- Porz, Zündorf-Süd</p> <p>(aus der letzten Sitzung geschoben)</p>	<p>zum Beginn des Schutzstreifens vor dem Haus Sieg-burger Str. 363 (Kölner Bank). Dafür ist an dieser Stelle die Sperrfläche zu entfernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>in Fahrtrichtung Porz vom Ende des Schutzstreifens in Höhe des Hauses Siegburger Straße 368 bis zur Kreuzung Auf dem Sandberg 3.</p> <p>Zu prüfen ist, ob der Schutzstreifen in Fahrtrichtung Porz vom vorläufigen Aus-bauende laut Plan bis zur Einmündung Salmstraße verlängert werden kann.</p> <p>4.</p> <p>Zu prüfen ist, ob in Höhe der Gaststätte „Poller Haus“ vor dem jetzigen Beginn des Parkstreifens 2 bis 3 zusätzliche Parkplätze angelegt werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung,</p> <p>1. kurzfristig alle Möglichkeiten zu prüfen, den Verkehr in Porz-Zündorf zu entlasten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Punkt 1: Einstimmig beschlossen. Punkte 2 – 4 sind bereits durch Verwaltungsvortrag und aktuelle Beschlusslage erledigt.</p>	<p>Sachstand 2015: In Absprache mit den Nachbargemeinden Niederkassel und Troisdorf sowie dem Rhein- Sieg-Kreis werden derzeit verschiedene Alternativen für eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im rrrh. Kölner Süden sowie der angrenzenden Bereiche untersucht. Liegen Ergebnisse vor, sollen sie der Politik und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2014	2.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Entfernung einer Rundbank Goethestraße 1 (Az.: 02-1600-37/14)	<p>Die Bezirksvertretung Porz dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich für die Entfernung der Rundbank aus. Um die vorhandene Aufenthaltsqualität des Platzes für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten, soll in Höhe der jetzigen Fahr-radständer eine Außenmöblierung aufgestellt werden, die Erholungsmöglichkeit bietet und Kommunikation ermöglicht.</p> <p>Die Bereitschaft des Petenten, die Patenschaft für Bepflanzung und Pflege der Baumscheibe nach einem Abbau der Rundbank zu übernehmen, wird dankend angenommen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimme von Frau Bastian (FDP) in geänderter Form mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Beschluss wurde von der Verwaltung umgesetzt. Rundbank wurde entfernt, zwei neue Bänke wurden auf die Platzfläche am 06.05.2015 gesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2014	6.5	Antrag der CDU-Fraktion: Park & Ride Plätze am Bahnhof Porz-Mitte	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, nachfolgende Maßnahmen an den Park & Ride-Plätzen beidseitig des Bahnhofes Porz in der Bahnhof- und Kaiser-straße in Porz-Mitte durchzuführen:</p> <p>1) Prüfung über die Erweiterung von Parkplatzflächen Ggf. ist die Neugestaltung der bereits genutzten Flächen zu prüfen.</p> <p>2) Ausbesserung des Fahrbahn- und Parkplatzbelages in der Bahnhofstraße</p> <p>3) Verbesserung der bestehenden Beleuchtung</p> <p>4) Regelmäßige Grünpflege</p> <p>Zur Abstimmung der Maßnahmen ist ein Ortstermin mit den entsprechenden Fachämtern (z.B. Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, Grünflächenamt) und der DB AG vorzusehen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Zu diesem Antrag hat die Verwaltung in der Sitzung der BV am 10.02.2015 schriftlich Stellung bezogen. Punkt eins ist damit erledigt. Die Zuständigkeit für die Punkte 2-4 liegt bei der DB. Diese teilte in einem Schreiben vom 04.06.2014 zu diesem Thema Folgendes mit: Es kommt immer wieder dazu, dass Flächen im Bereich des Bahnhofs Köln-Porz für die Abstellung von Fahrzeugen genutzt werden, obwohl sie als ungesichertes Bahngelände gekennzeichnet sind. Sie stellen aber keine bewirtschafteten Parkflächen dar. Solche Nutzung fremder Grundstücke verletzt das Hausrecht des jeweiligen Eigentümers, in diesem Fall der Deutschen Bahn. Da die Nutzung ohne rechtliche Grundlage erfolgt, können in diesem Zusammenhang auch haftungsrechtlich keine Ansprüche gestellt werden. Eine Sperrung der Fläche kann nicht vorgenommen werden, da einige dahinter liegende bahneigene Flächen vermietet sind und unsere Mieter die Zufahrt zu ihren Mietobjekten benötigen. Desweiteren müssen auch von Zeit zu Zeit Wartungs- oder Bauarbeiten an den dortigen Bahnanlagen vorgenommen werden. Die Planung, der Bau und der Betrieb von Park-and-Ride-Anlagen liegt in der Zuständigkeit der jeweiligen Verkehrsverbünde bzw. Kommunen. Für entsprechende Gespräche mit dem Ziel einer Herrichtung und Bewirtschaftung stehen wir zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen Deutsche Bahn AG</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.02.2015	6.13	Gremberghovener Str. in Porz-Ensen Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD und Grüne	Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung zu prüfen, wie das beidseitige Parkverbot auf der Gremberghovener Str. ab Annastr. bis zur Kölner Str. deutlicher gekennzeichnet und ggf. überprüft werden kann. Weiterhin wird die Verkehrsüberwachung beauftragt, hier intensiver zu überwachen und die Bezirksvertretung von den Ergebnissen zeitnah zu unterrichten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.	Es wurde ein Ortstermin anberaumt zu dem kein Vertreter der DB erschienen ist. Sachstand 2015: Haltverbot wurde zwischenzeitlich eingerichtet (Ab Annastraße in Richtung Kölner Straße). Darüber hinaus besteht ein gesetzliches Haltverbot gem. § 12 StVO (abgesenkter Bordstein, Pfeilmarkierung, durchgezogene Linie - VZ 295 StVO). Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.
03.03.2015	6.4	Antrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der Wegezustände von HST Rosenhügel (Linie 7) in Richtung Rheinufer.	Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung die Wegeverbindungen von der Haltestelle Rosenhügel (Linie 7) bis zum Rheinufer schnellstmöglich zu verbessern. Die dringendsten Punkte sind auf der beiliegenden Karte markiert. Nr. 1: Hier sammelt sich viel Wasser auf dem Weg, so dass die Passanten gezwungen sind auf die sumpfige Grünfläche auszuweichen. Nr. 2: Dito. Nr. 3: Die Bordsteine um die Ecke in der Adelenhütte zu den Häusern 10 und 12 so tief in die Erde gesunken. Dass sich auch hier bei Regen oder Schneefall viel Wasser sammelt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Zu Punkt 1 und 2: Der Beschluss wird zur Zeit von der Verwaltung bearbeitet. Punkt 3. ist erledigt. Arbeiten wurden im Juni 2015 ausgeführt. Zusätzlich wurden die Borde in diesem Bereich der Übergänge abgesenkt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2015	6.5	<p>Einführung von 15 Minuten kostenfreien Parkens (sog. Brötchentaste) in Porz</p> <p>Antrag der CDU-Fraktion</p>	<p>Die Bezirksvertretung Porz bittet den Verkehrsausschuss, die Parkscheinautomaten in folgenden Straßen so einzurichten, dass dort ein Parken bis zu einer Höchstdauer von 15 Minuten kostenfrei möglich ist (sog. Brötchentaste):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ensen: Gilgaustraße (Marktplatz) 2. Urbach: Kaiserstraße (Ladenzeile) 3. Poll: Salmstraße 4. Poll: Siegburger Straße 5. Porz: Ernst-Mühlendyck-Straße 6. Porz: Hauptstraße 7. Porz: Josefstraße 8. Porz: Karlstraße 9. Wahn: Heidestraße 10. Wahn: Frankfurter Straße/St.-Sebastianus-Str. 11. Wahnheide: Heidestraße 12. Zündorf: Schmittgasse <p>Die mit der Einführung der Brötchentaste einhergehenden Mindereinnahmen sind aus der Gebührenerhöhung der Parkraumbewirtschaftung auszugleichen. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt, geeignete Alternativen für eine Finanzierung vorzuschlagen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimme von Herrn Redlin (Grüne) mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Zur Einführung dieser Regelung war mehrfach ein Rahmenbeschluss für den Verkehrsausschuss geplant, in dem die Kriterien über die Einführung dieser Regelung stadtweit beschlossen werden sollten.</p> <p>Diese stadtweite Regelung ist erforderlich, um für die einzelnen Stadtbezirke keine Konkurrenzsituation entstehen zu lassen, die einzelne Stadtteile in dieser Hinsicht benachteiligt.</p> <p>Aufgrund der gegenwärtigen prekären Haushaltslage konnte eine von allen Beteiligten mitgetragene abschließende Vorlage jedoch bisher nicht realisiert werden.</p> <p>Die Verwaltung wird dem Verkehrsausschuss erneut einen Vorschlag unterbreiten. Diese Vorlage wird gegenwärtig erarbeitet und voraussichtlich bis Anfang 2016 in den Verkehrsausschuss eingebracht.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	6.13	Antrag der CDU-Fraktion: Partielle Parkraumbewirtschaftung in der Dülkenstraße in Porz-Mitte	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in der Dülkenstraße in Porz-Mitte eine partielle Parkraumbewirtschaftung vor dem Curanum Seniorenstift einzurichten. In die Planung und Umsetzung ist die Geschäftsleitung der Curanum Betriebs GmbH West einzubeziehen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Stimmen CDU, Frau Bastian (FDP), Herr Geraedts (AfD), Frau Wilden (Pro Köln) Nein: 6 Stimmen SPD, Herr Eberle (Linke) Enth: 1 Stimme Grüne</p> <p>Mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Der Parkscheinautomat wurde wie in der Mitteilung (Session-Nr. 2108/2015) dargestellt angeordnet. Dessen Inbetriebnahme erfolgte am 05.08.2015. Der Beschluss ist daher erledigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	2.2 2.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Parkraumsituation in der Krüchelstraße in Köln-Poll (Az.: 02-1600-108/14)	<p>Geänderte Beschlussvorlage nach Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und Grüne:</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz dankt dem Petenten für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Parkstreifen auf dem Poller Kirchweg in Höhe des Kreuzungspunktes Poller Kirchweg/Krüchelstraße in Köln-Poll aufgrund der vorliegenden Breite der Straße in querliegende Stellplätze - wie bereits vereinzelt vorhanden - umgewandelt werden können.</p> <p>Das Ergebnis und die sich ggf. ergebende Planung ist der Bezirksvertretung Porz vorzulegen. Weiterhin bittet die Bezirksvertretung Porz die Verwaltung, die Geschwindigkeitskontrollen auf dem Poller Kirchweg fortzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Die Verwaltung hat den Beschluss in das Arbeitsprogramm aufgenommen und wird ihn in Abhängigkeit der personellen Kapazitäten und gegebenen Prioritäten bearbeiten.</p>
02.06.2015	2.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Beschwerde über die Demontage der Lichtsignalanlage Nachtigallenweg/Bieselweg/Finkenweg (Az.: 02-1600-32/15) - aus der letzten Sitzung geschoben	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz dankt dem Petenten für seine Eingabe, bekräftigt jedoch ihren Beschluss vom 11.03.2014 zur Demontage der Lichtsignalanlage Nachtigallenstraße/Bieselweg/Finkenweg.</p> <p>Alternative: Die Bezirksvertretung Porz dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich in Abänderung ihres Beschlusses vom 11.03.2014 gegen die Demontage der Lichtsignalanlage Nachtigallenstraße/Bieselweg/Finkenweg aus.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig Alternative beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Zurzeit wird die Erneuerung der Lichtsignalanlage vorbereitet. Die Erneuerung und blinden- und sehbehindertengerechte Erweiterung wird 2016 erfolgen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2015	6.4	Antrag von Herrn Geraedts (AfD): Bushaltestelle Porz-Wahn, Frankfurter Straße	<p>Beschluss: Die Verwaltung möge prüfen, die Beschilderung an der Bushaltestelle vor der Frankfurter Straße 200 / folgende durch die Stadtverwaltung (Straßenverkehrsamt) wie folgt vornehmen zu lassen: „Parken auf der Bushaltestelle mit Parkscheibe (maximal 1 Std) in der Zeit von 7 – 21 Uhr erlaubt.“</p> <p>Abstimmungsergebnis: In geänderter Form einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015: Hierzu erfolgte zur Sitzung am 08.09.2015 eine Stellungnahme der Verwaltung (2148/2015). Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt.</p>
02.06.2015	6.7	Antrag von Frau Bastian (FDP): Anbringung einer fehlenden Mittelstreifen-Markierung auf dem alten Deutzer Postweg in Gremberghoven - in die Sitzung mit dem Fahrradbeauftragten geschoben	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Alten Deutzer Postweg in Gremberghoven zwischen Frankfurter Straße und Stadtbezirksgrenze Porz aus Sicherheitsgründen einen Mittelstreifen zu markieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gemeinsam mit dem Änderungsantrag einstimmig an die Verwaltung zur Prüfung überwiesen. Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Grüne zu TOP 6.7: Alter Deutzer Postweg - mit dem Ursprungsantrag in die Sitzung mit dem Fahrradbeauftragten geschoben AN/0208/2015</p> <p>Beschluss: Die Bezirksverwaltung Porz beauftragt die Verwaltung, auf dem Alter Deutzer Postweg in beiden Fahrtrichtungen einen Radstreifen anzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit dem Ursprungsantrag an die Verwaltung zur Prüfung überwiesen.</p>	<p>Sachstand 2015: Der Antrag wurde als Thema zur Bearbeitung im Rahmen des runden Tisches Radverkehr in Porz behandelt. Das letzte Treffen fand am 04.11.15 statt. Hierbei wurde die Überlegung einer Fahrradstraße dargestellt. Dies wird von der Verwaltung weiter geprüft.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2015	6.10	Antrag von Frau Bastian (FDP): Erwerb einer Smiley- Geschwindigkeitsanzeige- und Verkehrsdatenanlage (evtl. Solar) für den Stadtbezirk Porz	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Smiley- Geschwindigkeitsanzeige- und Verkehrsdatenanlage für den Stadtbezirk Porz aus Haushaltsmitteln zu erwerben und diese im monatlichen Wechsel an verschiedenen Kontrollstellen im Stadtbezirk anzubringen. Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimme von Frau Wilden (Pro Köln) mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2015 aus Protokoll: Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik mietet einmal im Jahr neun Geschwindigkeitsmessenanlagen und stellt diese im Zuge der Verkehrssicherheitskampagne „Schule hat begonnen – Wir sind wieder unterwegs“ vor insgesamt neun Grundschulen im Stadtgebiet auf. Die Verkehrsüberwachung im Amt für Öffentliche Ordnung ist seit rund 10 Jahren im Besitz einer Anlage zur Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit. Diese Anlage kann allerdings nur die gefahrene Geschwindigkeit anzeigen (keine Smileyanzeige, keine Ahndung und keine Verkehrsdatenspeicherung). Diese Anlage wird, sofern sie nicht durch den Verkehrsdienst benötigt wird, auf Antrag auch anderen Institutionen zur Verfügung gestellt. Die Verkehrsüberwachung im Amt für Öffentliche Ordnung ist auch Betreiberin von „Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen“ (Starenkästen/ mobile Blitzfahrzeuge / Blitztonne), mit denen Verkehrsordnungswidrigkeiten festgestellt und nach Auswertung durch die Bußgeldstelle geahndet werden. Durch die bereits beschafften Anlagen kann der Verkehrsteilnehmer adäquat über seine Geschwindigkeit informiert werden. Die Verwaltung sieht den Beschluss daher als erledigt an.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2015	7.1.2	Verkehrsführung im Knotenbereich Heidestraße/Guntherstraße in Köln-Wahnheide - aus den letzten Sitzungen geschoben	Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit der Änderung der Verkehrsführung im Knotenbereich Heidestraße/Guntherstraße in Köln-Wahnheide zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Sachstand 2015: Die Verwaltung erstellt derzeit die Ausführungsplanung.